Geschäfts-Bericht

der

Actiengesellschaft für Montanindustrie

1909/1910.

Wirtschafts-Archiv
der
Handels-Hochschule
Mannheim

Bibliothek der Handelshochschule
MANNHEIM

BERLIN SW.

Louis Borchardt, Linden-Strasse 16/17.

A. 3.

Geschäfts-Bericht

der

Actiengesellschaft für Montanindustrie

1909/1910.

BERLIN SW.

Louis Borchardt, Linden-Strasse 16/17

TAGESORDNUNG

der

ordentlichen Generalversammlung

vom 12. Juli 1910, vormittags 11 Uhr.

1. Geschäftsbericht des Vorstandes sowie Vorlegung der Gewinn- und Verlust-Rechnung.
2. Bericht des Aufsichtsrates und der Revisoren.
3. Beschlussfassung über die Erteilung der Decharge und Verwendung des Reingewinnes.
4. Wahlen zum Aufsichtsrat.
5. Wahl der Revisoren.

Mitglieder des Aufsichtsrats.

Generalkonsul **Eugen Landau**, Berlin, Vorsitzender.

Geh. Kommerzienrat **Dr. Gustav Strupp**, Meiningen, stellvertr. Vorsitzender.

Kommerzienrat **Dr. Franz Bamberger**, Mainz.

Alexander Bürklin (i. Fa. G. F. Grohé-Henrich), Neustadt a. d. Haardt.

Kommerzienrat **Louis Grünfeld** (i. Fa. Rawack & Grünfeld), Beuthen O.-S.

Bankdirektor **Curt Sobernheim**, Berlin.

Direktor **Siegismund Nathan**, Berlin.

Dr. Hermann Müller-Sagan, Berlin.

Bericht des Vorstandes.

Das Geschäftsjahr 1909/10 zeigte im Anfang eine allgemeine leichte Besserung der industriellen Lage, die durch die günstige Situation des amerikanischen Eisenmarktes hervorgerufen war. Es traten dadurch beeinflusst Preisbesserungen in einzelnen Teilen der Industrie ein, die indessen nicht fortlaufend Stand halten konnten, weil im weiteren Verlaufe gerade von Amerika aus eine wesentliche Abschwächung der dortigen Gross-Industrie gemeldet wurde. Dazu kam, dass der Anfang des Jahres noch flüssige Geldmarkt schon gegen Ende des 2. Quartals unvermittelt eine wesentliche Versteifung erfuhr, vornehmlich wohl durch den grossen Geldbedarf des Auslandes und durch die damit verbundenen grossen Gold-Exporte aus London hervorgerufen. Die Folge davon war eine Stagnation der Beschäftigung in den Hauptzweigen der Gross-Industrie und eine erhebliche Einschränkung der Bestellungen. Auch die in dem letzten Quartal unseres Berichtsjahres eingetretene ungünstige Position des amerikanischen Effektenmarktes rief überall eine gewisse Zurückhaltung hervor, jedoch erhofft man von den guten Ernteaussichten eine Besserung der Lage.

Aus den in diesem Jahre realisierten Geschäften hatten wir einschliesslich des Vortrages von 1908/9 einen Gewinn von . . . . . M. 408 161,66

Wie im Vorjahre und aus den gleichen Gründen halten wir es für angezeigt, auf unsere Beteiligungen eine weitere Abschreibung von . . . . . „ 300 000,—

vorzuschlagen und beantragen:

von dem Reingewinn	M. 108 161,66
5% dem gesetzlichen Reservefonds mit	„ 5 408,06
	M. 102 753,60
zuzuführen, dem Aufsichtsrate für Gratifikationen an Vorstand und Beamte	„ 15 000,—
zur Verfügung zu stellen und den Rest von	M. 87 753,60

auf neue Rechnung vorzutragen.

Wir bemerken, dass das Akzepte-Konto aus den Trassierungen des Hochofenwerks Lübeck, Akt. Ges., Herrenwyk, herrührt und sich der korrespondierende Posten in den Debitoren vorfindet. Als Deckung dienen, wie früher berichtet, die von der genannten Gesellschaft ausgegebenen Obligationen, für welche auf dem Werke und dem dazu gehörigen Grund und Boden zur 1. Stelle Sicherheit besteht.

Die Erhöhung unserer Debitoren ist durch Einräumung von Krediten an die uns nahestehenden Unternehmungen, insbesondere an die Bank für Werte ohne Börsennotiz G. m. b. H., hier, deren Anteile insgesamt uns gehören, verursacht. Die Bank hat eine Dividende von 6% zur Ausschüttung gebracht, sowie M. 12 968,05 als Rest auf neue Rechnung vorgetragen.

Von Konsortial- und Effekten-Konten gelangten im Geschäftsjahre an grösseren Posten Gebhardt & König-Aktien, Rositzer Zucker-Aktien, Zechau Kriebitzscher Kohlenwerks-Aktien und eine Anzahl Kuxe sowie Minen shares zur Erledigung. Soweit aus Konsortial-Geschäften Stücke-Bestände blieben, wurden sie auf Effekten-Konto übernommen.

Von neuen Konsortialgeschäften nennenswerter Art sind Beteiligungen an Kuxen der Kaligewerkschaft Riedel, junge Aktien des Milowicer Eisenwerkes und junge Gebhardt & König-Aktien zu erwähnen.

In Gemeinschaft mit einer hiesigen Bankfirma hatten wir in früheren Jahren das Rittergut Sciern in Oberschlesien gekauft und beabsichtigt, dortselbst ein wertvolles, sich auf 200 Morgen erstreckendes Kalklager abzubauen. Das Projekt ist nicht zur Ausführung gelangt und wir haben das Gut nunmehr an den Preussischen Domänenfiskus mit einem mässigen Nutzen verkauft. Die Auflassung erfolgt gegen Ende Juni cr.

Von unseren langjährigen Beteiligungen haben sich die Oesterr. Ital. Kohlenwerksgesellschaft Monte Promina im verflossenen Jahre günstiger entwickelt, wenngleich auch für das abgelaufene Geschäftsjahr eine Ausbeute noch nicht zur Verteilung gelangen konnte. Die Gesellschaft hat sich entschlossen, den Betrieb unter Anwendung einer derselben gehörigen Wasserkraft zu elektrifizieren, und es zeigt sich, dass dadurch eine wesentliche Verbilligung der Gestehungskosten für die Folge eintreten wird. Die Aufschlüsse, die in dem letzten Jahre erfolgt sind, berechtigen gleichfalls zu der Hoffnung, dass wir nunmehr für die Zukunft ein Erträgnis erwarten dürfen, zumal der Absatz der geförderten Kohle ein grösseres Feld dadurch erhalten wird, dass endlich der Beschluss des Reichsrats erfolgt ist, den längst beabsichtigten Ausbau der Dalmatinischen Bahnen im Anschluss an Ungarn durchzuführen. Das letztere wäre für die Gesellschaft von wesentlicher Bedeutung.

Die Pyroluzit Aktiengesellschaft, die im Süden von Russland Erzbergbau betreibt, hat auch im verflossenen Jahre mit Verlust gearbeitet, weil durch die allgemeine grosse Produktion an Manganerzen die Preise sich auf einem derart niedrigen Niveau befinden, wie sie lange Jahre nicht gewesen. Nach den Mitteilungen der Direktion sind für das neue Jahr günstigere Aussichten gestellt. Der Betrieb selbst ist in tadelloser Ordnung. Wie s. Zt. angeführt, sind ausser uns u. a. noch die Witkowitzer Bergbau- & Eisenhütten-Gewerkschaft in Witkowitz, die Donnersmarckhütte in Zabrze und die Oberschlesische Eisenbahn-Bedarfs-Aktiengesellschaft in Friedenshütte beteiligt. Auf die Aktien ist in diesem Jahr die letzte Einzahlung geleistet worden.

Die Firma E. Friedländer & Co. Ltd., Johannesburg, an der wir beteiligt sind, hat für das Jahr 1909 eine Dividende von 12 1/2% verteilt. Der Geschäftsbericht der Gesellschaft zeigt eine gute Liquidität und weist darauf hin, dass der grösste Teil der Aktiva aus Kasse und leicht realisierbaren Werten besteht. Auch das neue Geschäftsjahr soll sich nach den bisherigen Berichten günstig gestalten.

Die Norddeutschen Kohlen und Kokeswerke, deren Aktien noch nicht an der hiesigen Börse eingeführt sind und von welchen wir nach dem vorjährig erfolgten Verkaufe des Hauptbestandteils noch einen kleinen Betrag besitzen, haben für 1909 7% Dividende gebracht.

Bei der erfolgten Rekonstruktion der Gladenbeck Akt.-Ges. hatten wir uns an der Neuausgabe von Aktien mit M. 100 000 beteiligt, und zwar haben wir dieselben zum Parikurse übernommen. Die Gesellschaft hat für das verflossene Geschäftsjahr 8% Dividende verteilen können und wir glauben, dass auch für die Folge mit einer weiteren guten Entwicklung zu rechnen ist.

Die Ver. Harzer Kalkindustrie, von denen wir noch von früher her einen grösseren Aktienbesitz haben, hatten in den letzten Jahren durch die ungünstige Situation auf dem Zement- und Baumarkte zu leiden und dementsprechend auch weniger günstige Gewinne erzielt. Die vorjährige Dividende bezifferte sich auf 4%. Das laufende Jahr ist durch den Baustreik etwas beeinträchtigt, da indes der wesentlichste Teil ihres von vorzüglicher Qualität ausfallenden Kalkes nach Berlin, woselbst ein Streik vermieden wurde, zum Versand gelangt, so dürfte das laufende Jahr nicht allzusehr darunter leiden. Das Werk selbst ist mit den besten der Neuzeit entsprechenden Einrichtungen versehen.

Die beiden Gewerkschaften Glückauf Neustadt und Hermannsglück, an denen wir beteiligt sind und die zur Celle Wietze Akt.-Ges. für Erdölgewinnung zur Förderung von Oel in einem Pachtverhältnis stehen, haben sich mit der Gewerkschaft Atlas verbunden, um ihre Betriebe, die nebeneinander liegen, dadurch zu verbilligen. Wenngleich ein greifbares Resultat für die Rentabilität noch nicht sichtbar ist, so zeigt sich bereits jetzt, dass diese Vereinigung und der gleichzeitig eingeführte elektrische Betrieb auf dem gesamten Gelände die erhofften Ersparnisse gebracht hat. Der Vorstand rechnet mit der Möglichkeit, dass der bestehende Vertrag mit der Celle Wietze Akt.-Ges. von dieser in einzelnen Punkten zu Gunsten der Gewerkschaften abgeändert werden wird.

Die günstige Entwicklung der Tiefbau- und Kälteindustrie Aktiengesellschaft vorm. Gebhardt & König hat auch im verflossenen Jahre angehalten und gestattete wieder die Verteilung einer Dividende von 18%. Wir beteiligten uns bei Uebernahme von M. 500 000 jungen Aktien, deren Ausgabe infolge der andauernden Ausdehnung des Geschäftes notwendig war. Die Firma ist auf Jahre hinaus beschäftigt.

Bei den Kreidewerken Greifenhagen konnten wir mit der Förderung der Kreide noch nicht beginnen, weil sich bei dem Aufschluss des Kreidelagers grössere Mengen Wasser gezeigt haben gegenüber den früher erwarteten. Dieser Umstand macht es notwendig, eine nochmalige Prüfung vorzunehmen, welche in allernächster Zeit durch einen der Gesellschaft befreundeten Sachverständigen erfolgen wird. Es soll festgestellt werden, welche maschinellen Anlagen für die Hebung des Wasserzuflusses erforderlich wären, um einen regulären Betrieb zu ermöglichen. Die zur Kontrolle nochmals vorgenommenen Bohrungen haben das frühere Ergebnis über die Mächtigkeit des Kreidelagers vollkommen bestätigt.

Die Verhältnisse im Kohlenbergbau der Südungarischen Steinkohlenbergbau-Aktiengesellschaft sind nach wie vor immer noch ungünstige, und hat der Betrieb eine weitere Einschränkung erfahren. Wir haben unsere Beteiligung auf einen Betrag herabgeschrieben, von welchem wir annehmen, dass bei der beabsichtigten Veräusserung der gesamten Gerechtsame einschliesslich der Anlagen ein Verlust nicht mehr entstehen dürfte.

Nachdem das Kaligesetz perfekt geworden, rechnen wir auf eine ruhige Entwicklung des Kaligeschäftes, so dass für unsere Beteiligungen bei der Aktiengesellschaft Ronnenberg und der Gewerkschaft Riedel gute Aussichten in Frage kommen, indem es der Gesellschaft Ronnenberg nach jahrelangem erträgnislosen Betriebe möglich sein wird, gute Ausbeuten zu zahlen. Die Anlagen von Ronnenberg, zu welchen auch die Gewerkschaft Hildesia zum weitaus grössten Teile gehört, sind die denkbar besten und mit allen Neueinrichtungen versehen; die Ablagerungen in den verschiedenen Kalisorten unbedingt erstklassig. Die Gewerkschaft Riedel hat ihre Anlagen gleich-

falls beendet und besonders in dem letzten halben Jahre in ihren Aufschlüssen vorzügliche Resultate gezeitigt. Der Ausbau des Schachtes wurde ohne jeden Zwischenfall zur vollen Zufriedenheit der Gewerkschaft von der Tiefbau- und Kälteindustrie vorm. Gebhardt & König ausgeführt, und es ist der Gewerkschaft durch die schnelle Ausführung möglich gemacht, schon seit Monaten in Förderung zu sein.

Berlin, im Juni 1910.

Der Vorstand.

Ludwig Sachs. **Max Seckel.**

Der Aufsichtsrat hat dem Bericht des Vorstandes über das abgelaufene Geschäftsjahr, nachdem er und die von der Generalversammlung gewählten Revisoren die Bilanz sowie das Gewinn- und Verlust-Konto geprüft, nichts hinzuzufügen.

Berlin, im Juni 1910.

Der Aufsichtsrat.

Eugen Landau, Vorsitzender.

Bilanz

und

Gewinn- und Verlust-Konto

per 31. März 1910.

Aktiva. Bilanz per

	ℳ	₰	ℳ	₰
Kassa-Bestand inkl. Coupon und Sorten			506 205	12
Effekten-Bestände	4 503 443	67		
+ zurückgekaufte eigene Obligationen (St. 665)	586 728	50	5 090 172	17
Konsortial-Beteiligungen			2 341 202	48
Konto-Korrent-Debitoren			4 789 750	50
Aval-Debitoren			85 000	—
Grundstücks-Konto	700 000	—		
·/. Hypotheken	500 000	—	200 000	—
Mobiliar-Konto			1	—
M.			13 012 331	27

Debet. Gewinn- und Verlust-Konto

	ℳ	₰	ℳ	₰
Verwaltungskosten inkl. Steuern			132 225	54
2% Agio auf verloste nom. M. 120 000.— Obligationen			2 400	—
Gewinn			408 161	66
M.			542 787	20

Vorstehende Bilanz sowie das Gewinn- und Verlust-Konto haben wir geprüft

Berlin, im Juni 1910.

Die Revisions-

Wilhelm Wedel.

31. März 1910. **Passiva.**

	ℳ	₰	ℳ	₰
Kapital-Konto			8 500 000	—
Obligationen-Konto			1 320 000	—
Obligationen-Rückzahlungs-Konto, verloste noch nicht präsentierte Stücke			64 260	—
Obligationen-Zinsen-Konto, noch nicht präsentierte Zinsscheine			11 080	—
Reservefonds-Konto			383 048	60
Dividenden-Einlösungs-Konto			540	—
Konto-Korrent-Kreditoren			793 510	36
Akzepte-Konto			1 446 730	65
Aval-Akzepte-Konto			85 000	—
Gewinn			408 161	66
M.			13 012 331	27

per 31. März 1910. **Kredit.**

	ℳ	₰	ℳ	₰
Gewinn-Vortrag vom 1. 4. 1909			62 051	57
Zinsen und Provisionen			201 920	15
Gewinn aus Effekten- und Konsortialgeschäften			278 635	48
Zugunsten der Gesellschaft verfallene Obligations - Zinsen und Dividenden-Scheine			180	—
M.			542 787	20

und mit den Geschäftsbüchern der Gesellschaft übereinstimmend gefunden.

Kommission.

Max Pollnow.

Geschäfts-Bericht

der

Actiengesellschaft für Montanindustrie

1910/1911.

Wirtschafts-Archiv der Handels-Hochschule Mannheim

Bibliothek der Handelshochschule MANNHEIM.

BERLIN SW.

Louis Borchardt, Linden-Strasse 16/17.

A. 3.

Geschäfts-Bericht

der

Actiengesellschaft für Montanindustrie

1910/1911.

BERLIN SW.

Louis Borchardt, Linden-Strasse 16/17.

TAGESORDNUNG

der

ordentlichen Generalversammlung

vom 12. Juli 1911, vormittags 11 Uhr.

1. Geschäftsbericht des Vorstandes sowie Vorlegung der Gewinn- und Verlust-Rechnung.
2. Bericht des Aufsichtsrates und der Revisoren.
3. Beschlussfassung über die Erteilung der Decharge und Verwendung des Reingewinnes.
4. Wahl der Revisoren.
5. Aenderung des § 2 der Statuten durch Ausdehnung des Gesellschaftszweckes auf Bank- und Finanzgeschäfte aller Art.

Mitglieder des Aufsichtsrats.

Generalkonsul **Eugen Landau,** Berlin, Vorsitzender.

Geh. Kommerzienrat **Dr. Gustav Strupp,** Meiningen, stellvertr. Vorsitzender.

Kommerzienrat **Dr. Franz Bamberger,** Mainz.

Alexander Bürklin (i. Fa. G. F. Grohé-Henrich), Neustadt a. d. Haardt.

Kommerzienrat **Louis Grünfeld** (i. Fa. Rawack & Grünfeld), Beuthen O.-S.

Bankdirektor **Curt Sobernheim,** Berlin.

Direktor **Siegismund Nathan,** Berlin.

Dr. Hermann Müller-Sagan, Berlin.

Bericht des Vorstandes.

Das abgelaufene Geschäftsjahr nahm von Anfang an für uns einen wenig günstigen Verlauf. Wenn auch die meisten Industriezweige eine fortschreitende Entwicklung der Produktions- und Export-Tätigkeit aufwiesen, so standen dem doch höhere Ausgaben für Löhne und Steuern verschiedener Art gegenüber, welche die Verdienste beeinträchtigten. Dazu kam in der Montanindustrie die Ungewissheit über die Erneuerung der bestehenden grossen Verbände, über die schon jetzt Diskussionen erfolgen, trotzdem z. B. das Kohlen-Syndikat erst Ende 1915 abläuft. Es fehlte auch eine Anregung von seiten Amerikas, wo im Gegenteil die Abwärtsbewegung in der Beschäftigung der Industrie sich weiter ausdehnte. Dementsprechend waren, mit Ausnahme einiger Effekten auf dem Kassa-Markte, nicht unwesentliche Kursrückgänge eingetreten, die sich auch gegenwärtig noch fortsetzen.

Der im Berichtsjahre erzielte Gewinn beträgt einschliesslich des Vortrages

aus dem Vorjahre	M. 110 055,49
Wir schlagen vor, hiervon	
5 % dem gesetzlichen Reservefonds mit	„ 5 502,79
	M. 104 552,70
zuzuführen, dem Aufsichtsrat für Gratifikationen an Vorstand und Beamte	„ 12 000,—
zur Verfügung zu stellen und den Rest von	M. 92 552,70

auf neue Rechnung vorzutragen.

Mit dem 1. Januar 1911 haben wir die Bank für Werte ohne Börsennotiz, G. m. b. H., deren gesamte Anteile sich in unserem Besitz befanden, in uns aufgenommen und die Gesellschaft im Handelsregister zur Löschung gebracht. Durch die Uebernahme der Kundschaft dieser Bank haben sich unsere Konten entsprechend verschoben und zwar sowohl die Debitoren wie die Kreditoren, während das Effekten-Konto ungefähr auf gleicher Höhe geblieben ist.

Aus dem Debitoren-Konto ist der Posten von M. 1 446 000,—, den wir entsprechend auf Accepte-Konto auf der Passiv-Seite geführt hatten, ausgeschieden; dieser Posten bildete den Gegenwert unserer Transaktion mit dem Hochofenwerk Lübeck, welche sich durch die Begebung der Obligationen seitens dieser Gesellschaft erledigte.

Auf Konsortial- und Effekten-Konto gelangten im Berichtsjahre von grösseren Posten Gebhardt & König-Aktien, Gladenbeck-Aktien, Deutsche Tiefbohr-Aktien, Beton- und Monierbau-Aktien zur Abwicklung.

Unseren Konsortial-Anteil an Riedel-Kuxen haben wir gegen Bezug junger Aktien der Alkaliwerke Ronnenberg eingetauscht, die in ein Konsortium eingebracht sind.

Die Alkaliwerke Ronnenberg haben zum ersten Male seit ihrem Bestehen für das Geschäftsjahr 1910 eine Dividende von 5% verteilt und befinden sich, entsprechend der gegenwärtig besseren Lage der Kali-Industrie, in weiterer guter Entwicklung.

Von unseren langjährigen Beteiligungen sind bei der Oe. J. Kohlenwerksgesellschaft Monte Promina die Anlagen für den elektrischen Betrieb nunmehr beendet; von diesem erhofft die Gesellschaft, wie bereits im vorigen Jahre erwähnt, eine Verbilligung der Gestehungskosten; eine Dividende hat die Gesellschaft im abgelaufenen Jahre nicht verteilt.

Die Pyroluzit-Aktiengesellschaft hatte auch im vorigen Jahre unter ungünstigen Verhältnissen zu leiden. Die Direktion erwähnt in ihrem Bericht, dass sich die Aussichten etwas günstiger gestalten.

E. Friedlaender & Co., Ltd., Johannesburg, verteilte 1910 5% Dividende. Die Liquidität der Gesellschaft ist nach wie vor eine gute.

Die Aktiengesellschaft Gladenbeck hat für das Jahr 1910 eine Dividende von 10% deklariert, die uns auf unsere realisierten Aktien noch zugeflossen ist.

Die Vereinigte Harzer Kalkindustrie verteilte 4% Dividende. Der Geschäftsgang des neuen Jahres verspricht, falls nicht unvorhergesehene Zwischenfälle eintreten, eine Besserung.

Die Förderung auf den Oelfeldern der Gewerkschaft Glückauf Neustadt, welche sich im vorigen Jahre mit den Gewerkschaften Hermannsglück und Atlas unter dem Gesellschaftsnamen „Bergwerksgesellschaft Glückauf Neustadt G. m. b. H." vereinigt hat, zeigt seit längerer Zeit eine aufsteigende Linie, so dass wir in Anbetracht der inzwischen erreichten günstigeren Pachtbedingungen auch eine bessere Entwicklung erwarten dürfen.

In den Kreidewerken Greifenhagen laufen die Untersuchungs- und Prüfungsarbeiten weiter. Verhandlungen wegen Einrichtung und Aufnahme des Betriebes sind noch in der Schwebe.

In den Verhältnissen der Südungarischen Steinkohlenbergbau Aktien-Gesellschaft hat sich nichts verändert.

Die Landw. chem. Fabrik Dr. Zellner & Herbst, G. m. b. H., die gegen Ende des Jahres 1910 mit der Fabrikation von Spezial-Futter-Artikeln begann, hat, wie die bisherigen Resultate ausweisen, guten Eingang bei ihrer Kundschaft gefunden und befindet sich in fortschreitender Entwicklung.

Wir hoffen, dass durch die zwischen dem Kalisyndikat und den amerikanischen Interessenten erfolgte Einigung unsere Beteiligungen in der Kali-Industrie profitieren werden, und dass ausserdem

die sich inzwischen in Amerika anbahnende Belebung des Geschäftsverkehrs eine günstige Perspektive eröffnen dürfte, von der wir annehmen, dass sie auch auf die Interessen anderer Länder Einfluss gewinnen wird.

Im neuen Jahr gestaltet sich der Geschäftsgang unserer Gesellschaft bisher zufriedenstellender.

Berlin, im Juni 1911.

Der Vorstand.
Ludwig Sachs.

Der Aufsichtsrat hat dem Bericht des Vorstandes über das abgelaufene Geschäftsjahr, nachdem er und die von der Generalversammlung gewählten Revisoren die Bilanz sowie das Gewinn- und Verlust-Konto geprüft, nichts hinzuzufügen.

Berlin, im Juni 1911.

Der Aufsichtsrat.
Eugen Landau, Vorsitzender.

Bilanz

und

Gewinn- und Verlust-Konto

per 31. März 1911.

Aktiva. Bilanz per

	ℳ	₰	ℳ	₰
Kassa-Bestand inkl. Coupons und Sorten			488 337	36
Wechsel			999	40
Effekten-Bestände	4 377 498	77		
+ zurückgekaufte eigene Obligationen (St. 612)	552 330	—	4 929 828	77
Konsortial-Beteiligungen			2 246 179	82
Konto-Korrent-Debitoren			4 215 769	80
Grundstück-Konto	700 000	—		
./. Hypotheken	500 000	—	200 000	—
Mobiliar-Konto			1	—
M.			12 081 116	15

Debet. Gewinn- und Verlust-Konto

	ℳ	₰	ℳ	₰
Verwaltungskosten inkl. Steuern			146 813	44
2% Agio auf verloste nom. M. 120 000.– Obligationen			2 400	—
Abschreibung auf Konto-Korrent-Debitoren			17 347	44
Gewinn			110 055	49
M.			276 616	37

Vorstehende Bilanz sowie das Gewinn- und Verlust-Konto haben wir geprüft

Berlin, im Juni 1911.

Die Revisions-

Wilhelm Wedel.

31. März 1911. **Passiva.**

	ℳ	₰	ℳ	₰
Kapital-Konto			8 500 000	—
Obligationen-Konto			1 200 000	—
Obligationen-Rückzahlungs-Konto, verloste, noch nicht präsentierte Stücke			46 920	—
Obligationen-Zinsen-Konto, noch nicht präsentierte Zinsscheine			10 080	—
Reservefonds-Konto			388 456	66
Dividenden-Einlösungs-Konto			420	—
Konto-Korrent-Kreditoren			1 825 184	—
Gewinn			110 055	49
M.			12 081 116	15

per 31. März 1911. **Kredit.**

	ℳ	₰	ℳ	₰
Gewinn-Vortrag vom 1. 4. 1910			87 753	60
Zinsen und Provisionen			105 409	08
Gewinn aus Effekten- und Konsortialgeschäften			83 453	69
M.			276 616	37

und mit den Geschäftsbüchern der Gesellschaft übereinstimmend gefunden.

Kommission.

Max Pollnow.

Geschäfts-Bericht

der

Actiengesellschaft für Montanindustrie

1911/1912.

Wirtschafts-Archiv der Handels-Hochschule Mannheim

Bibliothek der Handelshochschule MANNHEIM.

BERLIN SW.

Louis Borchardt, Linden-Strasse 16/17.

A. 3.

Geschäfts-Bericht

der

Actiengesellschaft für Montanindustrie

1911/1912.

BERLIN SW.

Louis Borchardt, Linden-Strasse 16/17.

TAGESORDNUNG

der

ordentlichen Generalversammlung

vom 25. April 1912, vormittags 10½ Uhr.

1. Geschäftsbericht des Vorstandes sowie Vorlegung der Gewinn- und Verlust-Rechnung.
2. Bericht des Aufsichtsrates und der Revisoren.
3. Beschlussfassung über die Erteilung der Decharge.
4. Wahl der Revisoren.
5. Wahlen zum Aufsichtsrat.
6. Antrag von Aktionären auf Rückkauf von bis 1 Million Mark Aktien zum Höchstpreise von 60% und Festsetzung der Durchführungsart. Für den Fall der Annahme Beschlussfassung über die evtl. Herabsetzung des Grundkapitals um den Betrag der zurückgekauften Aktien und entsprechende Abänderung des § 4 des Statuts durch anderweitige Feststellung des Grundkapitals.

Mitglieder des Aufsichtsrats.

Generalkonsul **Eugen Landau**, Berlin, Vorsitzender.

Geh. Kommerzienrat **Dr. Gustav Strupp**, Meiningen, stellvertr. Vorsitzender.

Geh. Kommerzienrat **Dr. Franz Bamberger**, Mainz.

Alexander Bürklin (i. Fa. G. F. Grohé-Henrich), Neustadt a. d. Haardt.

Kommerzienrat **Louis Grünfeld** (i. Fa. Rawack & Grünfeld), Beuthen O.-S.

Syndikus **Dr. Hermann Müller**, Berlin.

Direktor **Siegismund Nathan**, Berlin.

Direktor **Curt Sobernheim**, Berlin.

Bericht des Vorstandes.

Das verflossene Geschäftsjahr ist auf fast allen Arbeitsgebieten ungünstig verlaufen. Die unsicheren politischen Verhältnisse und später die Schwierigkeiten auf dem Arbeitsmarkt beunruhigten die Effektenmärkte, trotzdem über den Beschäftigungsgrad der Industrieen fortlaufend günstige Berichte vorlagen. Ueber die Verlängerung der bestehenden grossen Montanverbände ist noch immer keine Gewissheit geschaffen, während in den östlichen Absatzgebieten der Cementindustrie Zusammenschlüsse und Vereinbarungen eine Besserung der Verhältnisse herbeiführten.

Nachdem inzwischen in der Kali-Industrie durch Beilegung der Streitigkeiten Friede eingekehrt ist, hoffen wir auch hier auf eine günstige Entwicklung.

Der in dem Berichtsjahre eingetretene Verlust an Effekten im Betrage von M. 563 239,34 ist hauptsächlich auf Kursrückgänge in inländischen Kali- und ausländischen Industrie-Werten zurückzuführen.

Die Alkaliwerke Ronnenberg verteilen für das Geschäftsjahr 1911 eine Dividende von 7 %, und rechnen wir mit einer steigenden Entwicklung dieses Werkes.

Die Oesterr. Ital. Kohlenwerksgesellschaft Monte Promina hatte im verflossenen Jahr unter längerem Streik zu leiden, doch sind hier eine Reihe von Veränderungen eingetreten, die von jetzt an eine günstige Entwicklung erhoffen lassen.

Die Verhältnisse der Pyroluzit-Act.-Ges. sind unverändert.

Die E. Friedlaender & Co. Ltd., Johannesburg, dürfte eine Dividende nicht zur Verteilung bringen.

Die Vereinigte Harzer Portland-Cement- und Kalkindustrie hat für das verflossene Geschäftsjahr 5 % Dividende verteilt und dürfte aus den besseren Verhältnissen auf dem Cementmarkt Vorteile ziehen.

Die Förderung aus den Oelfeldern der Bergwerksgesellschaft Glückauf Neustadt G. m. b. H.

hat nicht den Erwartungen entsprochen, doch ist jetzt beschlossen, durch verstärkte Bohrtätigkeit die Oelgewinnung zu steigern, und erwarten wir eine bessere Entwicklung.

Wegen der Kreidewerke Greifenhagen schweben Verhandlungen, die die Wiederaufnahme des Betriebes zum Ziele haben.

In den Verhältnissen der Südungarischen Steinkohlenbergbau Actien-Gesellschaft hat sich nichts verändert.

Die Landwirtschaftlich chemische Fahrik Dr. Zellner & Herbst G. m. b. H. hat die im Vorjahre erwähnte Fabrikation fortgesetzt, aber noch unter den Schwierigkeiten der Einführung zu leiden gehabt. Der Absatz befindet sich in fortschreitender Entwicklung, und rechnen wir in absehbarer Zeit mit Erträgen.

Die Verwaltung hat sich der Ueberzeugung nicht verschliessen können, dass bei einer Anzahl von Beteiligungen die Hoffnungen, die bei ihrer Uebernahme bestanden, sich nicht verwirklichen werden und deshalb eine niedrigere Bewertung unerlässlich ist.

Folgende Beteiligungen und zwar: Weseler Portland Cement- und Thonwerke, Südungarische Steinkohlen Bergbau A.-G., Sauerländer Bergwerks-Verein, Kreidewerke Greifenhagen, Lunower Kieswerke, Pyroluzit A.-G., Oe. J. Kohlenwerksgesellschaft Monte Promina, Landwirtschaftlich-chemische Fabrik Dr. Zellner & Herbst, Bergwerksgesellschaft Glückauf Neustadt haben wir deshalb einer neuen eingehenden Prüfung auf ihren Wert und ihre Aussichten unterzogen. Hierbei hat sich bei verschiedenen Objekten eine erhebliche Abschreibung bezw. Rückstellung als notwendig erwiesen.

Bei vorsichtiger Abschätzung schlagen wir vor, für Abschreibungen und Rückstellungen auf unnotierte Effektenbestände, Industriebeteiligungen, Konsortialbeteiligungen und Debitoren den Betrag von rund . . . . . M. 2 300 000,—

festzusetzen; hierzu tritt der Verlust aus dem abgelaufenen

Geschäftsjahr		M. 637 037,40	
Talonsteuer-Reserve		„ 37 800,—	
		M. 674 837,40	
abzüglich Gewinn-Vortrag	M. 92 552,70		
Reservefonds	„ 393 959,45	„ 486 512,15	„ 188 325,25

sodass ein Fehlbetrag von . . . . . M. 2 488 325,25

verbleibt, dessen Vortrag wir mit Rücksicht auf anderweitige Verhandlungen zunächst empfehlen.

Unsere Verbindlichkeiten sind, abgesehen von den noch im Umlauf befindlichen Obligationen (rund M. 560 000), mit M. 131 684,61 so gering, dass sich eine Erörterung erübrigt.

Berlin, im April 1912.

Der Vorstand.
Paul Firle.

Der Aufsichtsrat hat dem Bericht des Vorstandes über das abgelaufene Geschäftsjahr, nachdem er und die von der Generalversammlung gewählten Revisoren die Bilanz sowie das Gewinn- und Verlust-Konto geprüft haben, nichts hinzuzufügen.

Herr Direktor Paul Firle ist im Oktober 1911 zum Mitgliede des Vorstandes bestellt; Herr Direktor Ludwig Sachs ist aus dem Vorstande ausgeschieden.

Berlin, im April 1912.

Der Aufsichtsrat.
Eugen Landau, Vorsitzender.

Bilanz

und

Gewinn- und Verlust-Konto

per 31. März 1912.

Aktiva. Bilanz per

	ℳ	₰	ℳ	₰
Kassa-Bestand inkl. Coupons und Sorten			255 052	83
Wechsel			42 456	75
Effekten-Bestände			3 079 402	67
Konsortial-Beteiligungen			2 338 178	63
Konto-Korrent-Debitoren				
a) Bankguthaben	72 745	79		
b) gedeckte Debitoren	1 552 288	94		
c) ungedeckte „	1 502 652	75	3 127 687	48
Grundstück-Konto	700 000	—		
./. Hypotheken	500 000	—	200 000	—
Mobiliar-Konto			1	—
Verlust			188 325	25
M.			9 231 104	61

Debet. Gewinn- und Verlust-Konto

	ℳ	₰	ℳ	₰
Verwaltungskosten inkl. Steuern			185 968	61
2 % Agio auf verloste nom. 120 000 Obligationen			2 400	—
Verlust auf Effekten-Konto			563 239	34
Talonsteuer-Rückstellung			37 800	—
M.			789 407	95

Berlin, im April 1912.

Der Vorstand.
Paul Firle.

31. März 1912. **Passiva.**

	ℳ	₰	ℳ	₰
Kapital-Konto			8 500 000	—
Obligationen-Konto	1 080 000	—		
./. zurückgekaufte	581 000	—	499 000	—
Obligationen-Rückzahlungs-Konto, verloste, noch nicht präsentierte Stücke			54 040	—
Obligationen-Zinsen-Konto, noch nicht präsentierte Zinsscheine			8 580	—
Konto-Korrent-Kreditoren			131 684	61
Talonsteuer-Reserve			37 800	—
M.			9 231 104	61

per 31. März 1912. **Kredit.**

	ℳ	₰	ℳ	₰
Gewinn-Vortrag vom 1. 4. 1911			92 552	70
Zu Gunsten der Gesellschaft verfallene Dividenden-Scheine aus 1906/07			420	—
Zinsen und Provisionen			85 290	91
Gewinn aus Konsortialgeschäften			28 859	64
Reservefonds			393 959	45
Verlust			188 325	25
M.			789 407	95

Vorstehende Bilanz sowie das Gewinn- und Verlust-Konto haben wir geprüft und mit den Geschäftsbüchern der Gesellschaft übereinstimmend gefunden.

Die Revisions-Kommission.

Wilhelm Wedel. **Max Pollnow.**

Geschäfts-Bericht

der

Actiengesellschaft für Montanindustrie

1912/1913.

Wirtschafts-Archiv der Handels-Hochschule Mannheim

Wirtschafts-Archiv der Handels-Hochschule Mannheim

BERLIN SW.

Louis Borchardt, Linden-Strasse 16/17.

Ac 3

Geschäfts-Bericht

der

Actiengesellschaft für Montanindustrie

1912/1913.

BERLIN SW.

Louis Borchardt, Linden-Strasse 16/17.

TAGESORDNUNG

der

ordentlichen Generalversammlung

vom 21. Juli 1913, vormittags 11 Uhr

im Hôtel Kaiserhof, Berlin.

1. Geschäftsbericht des Vorstandes sowie Vorlegung der Gewinn- und Verlust-Rechnung.
2. Bericht des Aufsichtsrates und der Revisoren.
3. Beschlussfassung über die Erteilung der Decharge.
4. Wahl der Revisoren.
5. Wahlen zum Aufsichtsrat.

Mitglieder des Aufsichtsrats.

Generalkonsul **Eugen Landau,** Berlin, Vorsitzender.

Geh. Kommerzienrat **Dr. Gustav Strupp,** Meiningen, stellvertr. Vorsitzender.

Geh. Kommerzienrat **Dr. Franz Bamberger,** Mainz.

Weingutsbesitzer **Oscar Berger,** Bingerbrück.

Alexander Bürklin (i. Fa. G. F. Grohé-Henrich), Neustadt a. d. Haardt.

Direktor **Curt Sobernheim,** Berlin.

Bericht des Vorstandes.

Im Berichtsjahr ist die in der vorjährigen ausserordentlichen Generalversammlung beschlossene Kapitalsreduktion durchgeführt worden.

Die Geschäftstätigkeit wurde durch die damit verbundenen Arbeiten in Anspruch genommen, und es bot sich leider keine Möglichkeit, alte Geschäfte abzuwickeln oder neue gewinnbringende in Angriff zu nehmen, um so weniger, als die kriegerischen Ereignisse, welche kurz nach der Generalversammlung den Weltmarkt erschütterten, einen weiteren Preisdruck zur Folge hatten.

Besonders schwer wurde die Kaliindustrie, in welcher wir, unserm Zweck entsprechend, grössere Engagements unterhalten, betroffen. Die Kaliindustrie wird vorläufig noch durch eine im Entstehen begriffene starke Ueberproduktion bedroht, trotzdem sich die Absatzverhältnisse dieser Industrie weiter gebessert haben. Die geplanten gesetzlichen Massnahmen sind hoffentlich geeignet, die durch das bestehende Gesetz und dessen Auslegung entstandenen Gefahren bald und gänzlich zu beseitigen, ohne hierdurch dieser Industrie neue Sonderbelastungen aufzuerlegen.

Wir waren nicht in der Lage, die in Aussicht genommene Dotierung des Reservefonds aus den durch die Kapitalsreduktion freiwerdenden Beträgen vorzunehmen, mussten vielmehr diese Beträge zu weiteren Abschreibungen und Rückstellungen sowie zur Deckung der durch die Rückgänge im verflossenen Jahre entstandenen Verluste verwenden.

Die Unkosten werden schon im laufenden Jahre eine weitere Reduktion erfahren.

Die Alkaliwerke Ronnenberg verteilen für das Geschäftsjahr 1912 eine Dividende von 8 % (gegen 7 % im Vorjahre), trotzdem ist der Kurs um annähernd 25 % zurückgegangen.

Unsere Beteiligungen an jungen Werken der Kaliindustrie haben sich hinsichtlich der Handelspreise dieser Anteile (Kuxe) ungünstig entwickelt und erforderten für die Fortsetzung des Ausbaues angemessene Zubussen. Wir zweifeln nicht, dass bei einem Durchhalten dieser Beteiligungen die entstandenen Verluste wieder eingeholt werden können.

Die Oesterr. Ital. Kohlenwerksgesellschaft Monte Promina hat im verflossenen Geschäftsjahr noch ungünstig gearbeitet. Durch die kriegerischen Verwicklungen wurde diese Gesellschaft in Mitleidenschaft gezogen, da eine grosse Anzahl der jungen, geschulten Arbeiter zur Waffe eingezogen wurden und nur durch nicht vollwertiges Material ersetzt werden konnten. Wir rechnen im laufenden Geschäftsjahr und weiter auf erhebliche und stetige Besserung; eine Gewinnverteilung kann auch für das laufende Jahr noch nicht erwartet werden.

Bei der Pyroluzit A. G. ist die Unterbilanz aus den laufenden Gewinnen verringert worden.

Die E. Friedländer & Co. Ltd., Johannesburg, hat eine Dividende nicht verteilt und ist in Liquidation getreten; die erste Ausschüttung ist in den nächsten Monaten zu erwarten.

Bei der Vereinigten Harzer Portland-Cement- und Kalkindustrie haben sich unsere Erwartungen nicht erfüllt; infolge starken Rückganges des Kalkabsatzes ist die Gesellschaft dividendenlos geblieben. Eine Besserung ist von der Hebung des Baumarktes in Berlin abhängig.

Die Förderung auf den Oelfeldern der Bergwerksgesellschaft Glückauf Neustadt G. m. b. H. konnte auch durch gesteigerte Bohrtätigkeit nicht angemessen erhöht werden, sodass die Auflösung des Betriebes beschlossen werden musste, nachdem alle anderen Massnahmen zur Besserung der Situation des Unternehmens versagten.

Den Besitz der Kreidewerke Greifenhagen haben wir in der Zwangsversteigerung auf Grund unserer Sicherungshypothek erworben; der Betrieb ist eingestellt. Der Wert der erworbenen Grundstücke und Mobilien deckt unsern Buchwert.

Die Landwirtschaftlich chemische Fabrik Dr. Zellner & Herbst G. m. b. H. hat trotz Steigerung des Absatzes und der Erlöse weiter mit Verlust gearbeitet, und ist der Betrieb vorläufig eingestellt.

Unsere Beteiligung an dem Besitz der früheren Gewerkschaft Vorwärts sollte zum Verkauf kommen, doch sind infolge der veränderten Verhältnisse auf dem Geldmarkt die diesbezüglichen Verhandlungen einstweilen gescheitert.

Wie die Verhältnisse sich weiter entwickeln werden, lässt sich bei den gegenwärtigen politischen und finanziellen Schwierigkeiten auf dem Weltmarkt absolut nicht beurteilen. Zu hoffen ist, dass eine Besserung eintreten wird, wenn die politischen Schwierigkeiten beseitigt sein werden. Die Entwicklung unserer Gesellschaft ist von den wirtschaftlichen Verhältnissen im allgemeinen und den Resultaten der hauptsächlichsten Beteiligungen, sowie den Fortschritten bei der Abstossung einzelner Werte abhängig.

Berlin, im Juni 1913.

Der Vorstand.
Paul Firle.

Der Aufsichtsrat hat dem Bericht des Vorstandes über das abgelaufene Geschäftsjahr, nachdem er und die von der Generalversammlung gewählten Revisoren die Bilanz sowie das Gewinn- und Verlust-Konto geprüft haben, nichts hinzuzufügen.

Berlin, im Juni 1913.

Der Aufsichtsrat.
Eugen Landau, Vorsitzender.

Bilanz

und

Gewinn- und Verlust-Konto

per 31. März 1913.

Aktiva. Bilanz per

	ℳ	₰	ℳ	₰
Kassa und Sorten			36 698	47
Wechsel			41 930	20
Effekten-Bestände			2 000 505	39
Konsortial-Beteiligungen			1 119 830	29
Konto-Korrent-Debitoren				
a) gedeckte	1 280 250	86		
b) ungedeckte	562 886	02	1 843 136	88
ausserdem: Bürgschaftsdebitoren M. 100 000,—				
Grundstück Wilhelmstrasse 70 b	700 000	—		
./. Hypotheken	500 000	—	200 000	—
Immobilien-Konto mit Zubehör			149 182	—
Mobiliar-Konto			1	—
M.			5 391 284	23

Debet. Gewinn- und Verlust-Konto

	ℳ	₰	ℳ	₰
Verwaltungskosten einschl. Steuern			149 792	53
M.			149 792	53

Berlin, im Juni 1913.

Der Vorstand.

Paul Firle.

31. März 1913. **Passiva.**

	ℳ	₰	ℳ	₰
Aktien-Kapital-Konto			4 250 000	—
Obligationen-Konto	960 000	—		
./. zurückgekaufte	530 000	—	430 000	—
Obligationen-Rückzahlungs-Konto, verloste, noch nicht präsentierte Stücke			59 140	—
Obligationen-Zinsen-Konto, noch nicht präsentierte Zinsscheine			7 660	—
Obligationen-Agio-Konto			8 660	—
Konto-Korrent-Kreditoren			635 824	23
Ferner dem: Bürgschaftsverpflichtungen M. 100 000,—				
M.			5 391 284	23

per 31. März 1913. **Kredit.**

	ℳ	₰	ℳ	₰
Gewinne aus Dividenden, Zinsen und Provisionen			100 370	96
Verlust, gedeckt aus dem Sanierungsfonds			49 421	57
M.			149 792	53

Vorstehende Bilanz sowie das Gewinn- und Verlust-Konto haben wir geprüft und mit den Geschäftsbüchern der Gesellschaft übereinstimmend gefunden.

Die Revisions-Kommission.

Wilhelm Wedel. **Max Pollnow.**

Geschäfts-Bericht

der

Actiengesellschaft für Montanindustrie

1913/1914.

Wirtschafts-Archiv der Handels-Hochschule Mannheim

Bibliothek der Handelshochschule Mannheim

BERLIN SW.

Louis Borchardt, Linden-Strasse 16-17

A 3

Geschäfts-Bericht

der

Actiengesellschaft für Montanindustrie

1913/1914.

BERLIN SW.

Louis Borchardt, Linden-Strasse 16-17.

TAGESORDNUNG

der

ordentlichen Generalversammlung

vom 26. Mai 1914, vormittags 9½ Uhr

im Hôtel Kaiserhof, Berlin.

1. Geschäftsbericht des Vorstandes sowie Vorlegung der Gewinn- und Verlust-Rechnung.
2. Bericht des Aufsichtsrates und der Revisoren.
3. Beschlussfassung über die Erteilung der Decharge.
4. Wahl der Revisoren.
5. Wahlen zum Aufsichtsrat.

Mitglieder des Aufsichtsrats.

Generalkonsul **Eugen Landau,** Berlin, Vorsitzender.

Geh. Kommerzienrat **Dr. iur. Gustav Strupp,** Meiningen, stellvertr. Vorsitzender.

Generaldirektor **Kurt Bähr,** Zechau.

Geh. Kommerzienrat **Dr. Franz Bamberger,** Mainz.

Weingutsbesitzer **Oscar Berger,** Nikolassee.

Alexander Bürklin (i. Fa. G. F. Grohé-Henrich), Neustadt a. d. Haardt.

Bankdirektor **Curt Sobernheim,** Berlin.

Bericht des Vorstandes.

Eine weitere allgemeine wirtschaftliche Depression war die Folge der politischen Unsicherheit im verflossenen Geschäftsjahre, eine zuversichtlichere Stimmung konnte sich erst in den letzten Monaten durchsetzen.

Unsere Beteiligungen an der Kaliindustrie erforderten weitere erhebliche Investitionen.

Die ernsten Bestrebungen des Kalisyndikats, die Ueberproduktion einzudämmen, um allmählich wieder gesunde Verhältnisse herbeizuführen, werden hoffentlich durch die in Aussicht genommene Kalinovelle unter Vermeidung von Mehrbelastungen unterstützt werden.

Wir haben einen Teil unseres Besitzes an Aktien der Alkaliwerke Ronnenberg abgestossen; die Dividende pro 1913 beträgt 6% gegen 8% im Vorjahre.

Die im vorjährigen Berichte erwähnten Arbeiterschwierigkeiten bei der österreichisch-italienischen Kohlenwerksgesellschaft Monte Promina sind behoben. Neue gute Kohlenlager sind durch Bohrungen nachgewiesen, sodass mit einer günstigen Entwicklung dieser Gesellschaft gerechnet werden kann.

Bei der Bergwerksgesellschaft Glückauf Neustadt G. m. b. H. und bei der Landwirtschaftlich chemischen Fabrik Dr. Zellner & Herbst G. m. b. H. haben wir durch Abstossung entbehrlicher Inventarien und Mobilien laufende Eingänge gehabt, die sich fortsetzen werden; die vorgenommenen Abschreibungen sichern uns vor weiteren Verlusten.

Die Vereinigte Harzer Portlandcement und Kalkindustrie bringt auch für das abgelaufene Geschäftsjahr eine Dividende nicht zur Verteilung.

Die Liquidationsmasse der E. Friedlaender & Co. Ltd., Johannisburg hat bisher 55% ausgeschüttet; eine Restquote, die den Buchwert decken wird, steht noch aus.

Die Pyroluzit Aktiengesellschaft hat weiter gut gearbeitet, sodass die Unterbilanz bei reichlichen Abschreibungen fast gänzlich beseitigt ist. Durch einen Brand, der im April d. J. auf dem Werke ausbrach, dürfte die günstige Weiterentwicklung vorübergehend beeinträchtigt werden.

Die Pasewalker Stärkefabrik G. m. b. H. vormals Pohl & Prigge verteilte 5% Dividende, gegen 4% im Vorjahre, bei vorsichtiger Bilanzierung.

Der einschliesslich Reservestellungen ausgewiesene Verlust von M. 248441,68 ist in der Hauptsache durch noch vorsichtigere Bewertung von Posten auf Effekten- und Konsortial-Konto veranlasst und wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Unsere finanzielle Situation darf als liquid angesehen werden. Eine günstigere Entwicklung unserer Gesellschaft erhoffen wir insbesondere von der erwähnten Besserung der österreichisch-italienischen Kohlenwerksgesellschaft Monte Promina und von der zu erwartenden Gesundung der Kaliindustrie.

Berlin, im Mai 1914.

Der Vorstand.

Walther Kuttner. **Adolf Soldin.**

Der Aufsichtsrat hat dem Bericht des Vorstandes über das abgelaufene Geschäftsjahr, nachdem er und die von der Generalversammlung gewählten Revisoren die Bilanz und das Gewinn- und Verlust-Konto geprüft haben, folgendes hinzuzufügen:

Herr Paul Firle ist am 31. Dezember 1913 aus dem Vorstande ausgeschieden; er fungiert von diesem Zeitpunkt ab als Berater der Gesellschaft in bergbaulichen Fragen.

Der bisherige Prokurist Walther Kuttner und der bisherige stellvertretende Direktor Adolf Soldin sind zu ordentlichen Mitgliedern des Vorstandes ernannt worden.

Berlin, im Mai 1914.

Der Aufsichtsrat.

Eugen Landau, Vorsitzender.

Bilanz

und

Gewinn- und Verlust-Konto

per 31. März 1914.

Aktiva. Bilanz per

	ℳ	₰	ℳ	₰
Kassa und Sorten			53 958	90
Effekten-Bestände			2 165 421	54
Konsortial-Beteiligungen			808 963	64
Konto-Korrent-Debitoren				
a) gedeckte	799 179	60		
b) ungedeckte	390 105	76	1 189 285	36
ausserdem: **Bürgschaftsdebitoren M. 100 000,—**				
Grundstück Wilhelmstrasse 70b	700 000	—		
./. Hypotheken	500 000	—	200 000	—
Immobilien-Konto mit Zubehör			116 322	06
Mobiliar-Konto			1	—
Verlust			248 441	68
M.			4 782 394	18

Debet. Gewinn- und Verlust Konto

	ℳ	₰	ℳ	₰
Verwaltungskosten			124 303	52
Verlust und Rückstellungen auf Effekten- und Konsortial-Konto			246 798	36
M.			371 101	88

BERLIN, im Mai 1914.

Der Vorstand.

Walther Kuttner. **Adolf Soldin.**

31. März 1914. **Passiva.**

	ℳ	₰	ℳ	₰
Aktien-Kapital-Konto			4 250 000	—
Obligationen-Konto	840 000	—		
./. zurückgekaufte	457 000	—	383 000	—
Obligationen-Rückzahlungs-Konto			44 880	—
Obligationen-Zinsen-Konto			7 040	—
Obligationen-Agio-Konto			7 660	—
Konto-Korrent-Kreditoren			89 814	18
ausserdem: Bürgschaftsverpflichtungen M. 100 000,—				
M.			4 782 394	18

per 31. März 1914. **Kredit.**

	ℳ	₰	ℳ	₰
Zinsen und Provisionen			122 660	20
Verlust			248 441	68
M.			371 101	88

Vorstehende Bilanz sowie das Gewinn- und Verlust-Konto haben wir geprüft und mit den Geschäftsbüchern der Gesellschaft übereinstimmend gefunden.

Die Revisions-Kommission.

Wilhelm Wedel. **Max Pollnow.**

Geschäfts-Bericht

der

Actiengesellschaft für Montanindustrie

1914/1915.

Wirtschafts-Archiv
der
Handels-Hochschule
Mannheim

BERLIN SW.

Louis Borchardt, Linden-Strasse 16-17

A. B.

Geschäfts-Bericht

der

Actiengesellschaft für Montanindustrie

1914/1915.

BERLIN SW.

Louis Borchardt, Linden-Strasse 16-17

TAGESORDNUNG

der

ordentlichen Generalversammlung

vom 28. Juni 1915, nachmittags 2 Uhr

im Hôtel Kaiserhof, Berlin.

1. Vorlegung des Geschäftsberichts des Vorstandes sowie der Bilanz und Gewinn- und Verlust-Rechnung; Bericht des Aufsichtsrates und der Revisoren.
2. Beschlussfassung über die Erteilung der Decharge.
3. Wahl der Revisoren.

Mitglieder des Aufsichtsrats.

Generalkonsul **Eugen Landau,** Berlin, Vorsitzender.

Geh. Kommerzienrat **Dr. iur. Gustav Strupp,** Meiningen, stellvertr. Vorsitzender.

Generaldirektor **Kurt Bähr,** Zechau.

Geh. Kommerzienrat **Dr. Franz Bamberger,** Mainz.

Weingutsbesitzer **Oscar Berger,** Nikolassee.

Alexander Bürklin (i. Fa. G. F. Grohé-Henrich), Neustadt a. d. Haardt.

Bankdirektor **Curt Sobernheim,** Berlin.

Bericht des Vorstandes.

Die Einwirkung des Krieges auf die allgemeine Geschäftstätigkeit hat es mit sich gebracht, daß in unseren Beständen und Beteiligungen nur geringe Veränderungen eingetreten sind.

Noch vor Beginn des Krieges haben wir unsere Beteiligung an der Pyroluzit Aktiengesellschaft, deren Grubenbesitz in Rußland liegt, mit Nutzen gegen den Buchwert abgestoßen.

Den veränderten Zeitumständen mußten wir durch weitere Abschreibungen Rechnung tragen; somit hat sich der Verlustvortrag von M. 248 441,68 auf M. 956 460,57 erhöht.

Der größte Teil dieser Abschreibungen entfällt auf unsere Beteiligungen an Schachtbauwerten der Kaliindustrie, deren Kurse eine starke Minderbewertung erfahren haben. Auch die fertigen Kaliwerke litten unter der Ungunst der Zeitverhältnisse. So werden die Alkaliwerke Ronnenberg für 1914 keine Dividende zur Ausschüttung bringen.

Im neuen Jahre hat sich die Lage der Kaliindustrie durch das Kaliausfuhrverbot noch weiter verschärft; jedoch ist anzunehmen, daß nach Wiederkehr geordneter Verhältnisse eine Besserung eintreten wird. Die Bedeutung einer vermehrten Verwendung von Kali in der Landwirtschaft, zwecks intensiver Ausnutzung des Bodens, ist in jetziger Kriegszeit besonders klar zu Tage getreten und berechtigt zu einer hoffnungsvolleren Beurteilung der Aussichten dieser Industrie.

Die Pasewalker Stärkefabrik G. m. b. H. vormals Pohl & Prigge verteilte 4½ % Dividende, gegen 5 % im Vorjahre.

Bei der Oe. I. Kohlenwerksgesellschaft Monte Promina sind die Aufschlußarbeiten und die Förderung durch starke Verminderung der Arbeiterzahl infolge Einberufung zum Heeresdienste beeinträchtigt worden; mit Eintritt normaler Zeiten ist eine Besserung zu erwarten.

Von den übrigen Beteiligungen ist nichts Wesentliches zu berichten.

Wir waren bestrebt, die Unkosten nach Möglichkeit zu verringern; dieselben sind von M. 124 303,52 im Vorjahre auf M. 92 532,46 zurückgegangen.

Berlin, im Juni 1915.

Der Vorstand.

Walther Kuttner. **Adolf Soldin.**

Der Aufsichtsrat hat dem Bericht des Vorstandes über das abgelaufene Geschäftsjahr, nachdem er und die von der Generalversammlung gewählten Revisoren die Bilanz und das Gewinn- und Verlust-Konto geprüft haben, nichts hinzuzufügen.

Berlin, im Juni 1915.

Der Aufsichtsrat.

Eugen Landau, Vorsitzender.

Bilanz

und

Gewinn- und Verlust-Konto

per 31. März 1915.

Aktiva. Bilanz per

	ℳ	₰	ℳ	₰
Kassa und Sorten			62 687	66
Wechsel			129 448	—
Effekten-Bestände			1 575 480	74
Konsortial-Beteiligungen			681 704	24
Konto-Korrent-Debitoren				
a) gedeckte	1 097 152	69		
b) ungedeckte	53 903	78	1 151 056	47
außerdem: Bürgschafts-Debitoren M. 100 000,—				
Grundstück Wilhelmstrasse 70b	700 000	—		
./. Hypotheken	500 000	—	200 000	—
Immobilien-Konto mit Zubehör			89 998	15
Mobiliar-Konto			1	—
Verlust			956 460	57
M.			4 846 836	83

Debet. Gewinn- und Verlust-Konto

	ℳ	₰	ℳ	₰
Verlust-Vortrag vom 1. April 1914			248 441	68
Verwaltungs-Kosten			92 532	46
Verlust nach Abschreibungen auf Bestände und Debitoren			726 603	45
M.			1 067 577	59

BERLIN, im Juni 1915.

Der Vorstand.

Walther Kuttner. **Adolf Soldin.**

31. März 1915. — Passiva.

	ℳ	₰	ℳ	₰
Aktien-Kapital-Konto			4 250 000	—
Obligationen-Konto	720 000	—		
·/. zurückgekaufte	392 000	—	328 000	—
Obligationen-Rückzahlungs-Konto			43 860	—
Obligationen-Zinsen-Konto			5 800	—
Obligationen-Agio-Konto			6 560	—
Konto-Korrent-Kreditoren			212 616	83
außerdem: Bürgschaftsverpflichtungen M. 100 000,—				
M.			4 846 836	83

per 31. März 1915. — Kredit.

	ℳ	₰	ℳ	₰
Zu Gunsten der Gesellschaft verfallene Obligations-Zinsen aus 1910			40	—
Zinsen und Provisionen			111 077	02
Verlust aus 1913/14	248 441	68		
„ „ 1914/15	708 018	89	956 460	57
M.			1 067 577	59

Vorstehende Bilanz sowie das Gewinn- und Verlust-Konto haben wir geprüft und mit den Geschäftsbüchern der Gesellschaft übereinstimmend gefunden.

Die Revisions-Kommission.

Wilhelm Wedel. **Max Pollnow.**

Geschäfts-Bericht

der

Actiengesellschaft für Montanindustrie

1915/1916.

Wirtschafts-Archiv
der
Handels-Hochschule
Mannheim

BERLIN SW.
Louis Borchardt, Linden-Strasse 16-17

A. 3

Geschäfts-Bericht

der

Actiengesellschaft für Montanindustrie

1915/1916.

BERLIN SW.

Louis Borchardt, Linden-Strasse 16-17

TAGESORDNUNG

der

ordentlichen Generalversammlung

vom 30. Mai 1916, nachmittags 2 Uhr

im Hôtel Kaiserhof, Berlin.

1. Vorlegung des Geschäftsberichts des Vorstandes sowie der Bilanz und Gewinn- und Verlust-Rechnung; Bericht des Aufsichtsrates und der Revisoren.
2. Beschlussfassung über die Erteilung der Decharge.
3. Wahl der Revisoren.
4. Wahlen zum Aufsichtsrat.

Mitglieder des Aufsichtsrats.

Generalkonsul **Eugen Landau,** Berlin, Vorsitzender.

Geh. Kommerzienrat **Dr. jur. Gustav Strupp,** Meiningen, stellvertr. Vorsitzender.

Generaldirektor **Kurt Bähr,** Zechau.

Geh. Kommerzienrat **Dr. Franz Bamberger,** Mainz.

Weingutsbesitzer **Oscar Berger,** Nikolassee.

Alexander Bürklin (i. Fa. G. F. Grohé-Henrich), Neustadt a. d. Haardt.

Bankdirektor **Curt Sobernheim,** Berlin.

Bericht des Vorstandes.

Mit Rücksicht auf die noch bestehenden Kriegsverhältnisse haben wir uns im abgelaufenen Jahre von neuen Geschäften ferngehalten. Unsere Geschäftstätigkeit hat sich daher auf das laufende Geschäft und gelegentliche kleinere Realisationen beschränkt.

Unsere Beteiligungen an Schachtbauwerten der Kaliindustrie erforderten weitere Zubußen. Die Lage der Kaliindustrie war auch 1915 noch ungünstig, da der Kaliexport fast ganz aufgehört hatte. Auch die fertigen Kaliwerke konnten daher meist keine Ausbeute verteilen. Dagegen wird sich die Lage der Kaliindustrie infolge des zu erwartenden großen Absatzes nach dem Kriege wesentlich bessern. Von weiteren Abschreibungen haben wir daher Abstand genommen.

Unsere Beteiligung bei der Oe. i. Kohlenwerksgesellschaft Monte Promina hat sich im abgelaufenen Jahre unter der Einwirkung der gesteigerten Kohlenpreise, trotz der bestehenden Betriebsschwierigkeiten, gut entwickelt.

Die Unterbilanz unserer Gesellschaft vermindert sich im abgelaufenen Jahre um M. 24 220,50 auf M. 932 240,07.

Unsere Debitoren haben sich um ca. M. 734 000,— vermindert, da ein größeres Darlehen, welches auf eine Reihe von Jahren bewilligt worden war, zur Rückzahlung gelangte. Ein anderer Außenstand ist zur Abdeckung gelangt. Unser Wechselbestand hat eine Erhöhung erfahren, da wir Wechsel, die wir früher weiter begeben hatten, in unser Portefeuille genommen haben.

Von unserem Immobilien-Konto sind zwei Objekte veräußert worden, und erklärt sich hieraus die Verminderung desselben um M. 34 000,—.

Der Bestand an eigenen zurückgekauften Obligationen hat sich um M. 58 000,— durch Auslosung vermindert.

Die Pasewalker Stärkefabrik G. m. b. H. vormals Pohl & Prigge war 1915 nicht im Betrieb und hat deshalb nur eine Dividende von 2 % verteilt.

Von unseren übrigen Beteiligungen ist nichts Besonderes zu berichten.

Berlin, im Mai 1916.

Der Vorstand.

Walther Kuttner.

Der Aufsichtsrat hat dem Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr, nachdem er und die von der Generalversammlung gewählten Revisoren die Bilanz und das Gewinn- und Verlust-Konto geprüft haben, nichts hinzuzufügen.

Wir haben durch das am 4. Februar erfolgte Ableben des Herrn Adolf Soldin einen schmerzlichen Verlust erlitten. Derselbe gehörte dem Vorstand unserer Gesellschaft seit 10 Jahren an und war stets bestrebt, den ihm obliegenden Pflichten nachzukommen. Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Unser Vorstandsmitglied Herr Walther Kuttner ist seit November 1914 mit kurzen Unterbrechungen in Ruhleben interniert.

Berlin, im Mai 1916.

Der Aufsichtsrat.

Eugen Landau, Vorsitzender.

Bilanz

und

Gewinn-, und Verlust-Konto

per 31. März 1916.

Bilanz

und

Gewinn- und Verlust-Konto

per 31. März 1916.

Aktiva. Bilanz per

	ℳ	₰	ℳ	₰
Kassa und Sorten			45 792	43
Wechsel			748 867	80
Effekten-Bestände			1 759 267	01
Konsortial-Beteiligungen			679 759	30
Konto-Korrent-Debitoren				
a) gedeckte	288 700	—		
b) ungedeckte	128 698	96	417 398	96
außerdem: Bürgschafts-Debitoren M. 100 000,—				
Grundstück Wilhelmstrasse 70 b	700 000	—		
./. Hypotheken	500 000	—	200 000	—
Immobilien-Konto mit Zubehör			55 645	17
Mobiliar-Konto			1	—
Verlust aus 1914/15	956 460	57		
./. Gewinn 1915/16	24 220	50	932 240	07
M.			4 838 971	74

Debet. Gewinn- und Verlust-Konto

	ℳ	₰	ℳ	₰
Verlust-Vortrag vom 1 April 1915			956 460	57
Verwaltungs-Kosten			90 688	14
M.			1 047 148	71

BERLIN, im Mai 1916.

Der Vorstand.

Walther Kuttner.

31. März 1916. — Passiva.

	ℳ	₰	ℳ	₰
Aktien-Kapital-Konto			4 250 000	—
Obligationen-Konto	600 000	—		
./. zurückgekaufte	334 000	—	266 000	—
Obligationen-Rückzahlungs-Konto			44 860	—
Obligationen-Zinsen-Konto			4 760	—
Obligationen-Agio-Konto			5 320	—
Konto-Korrent-Kreditoren			268 031	74
außerdem: **Bürgschaftsverpflichtungen M. 100 000,—**				
M.			4 838 971	74

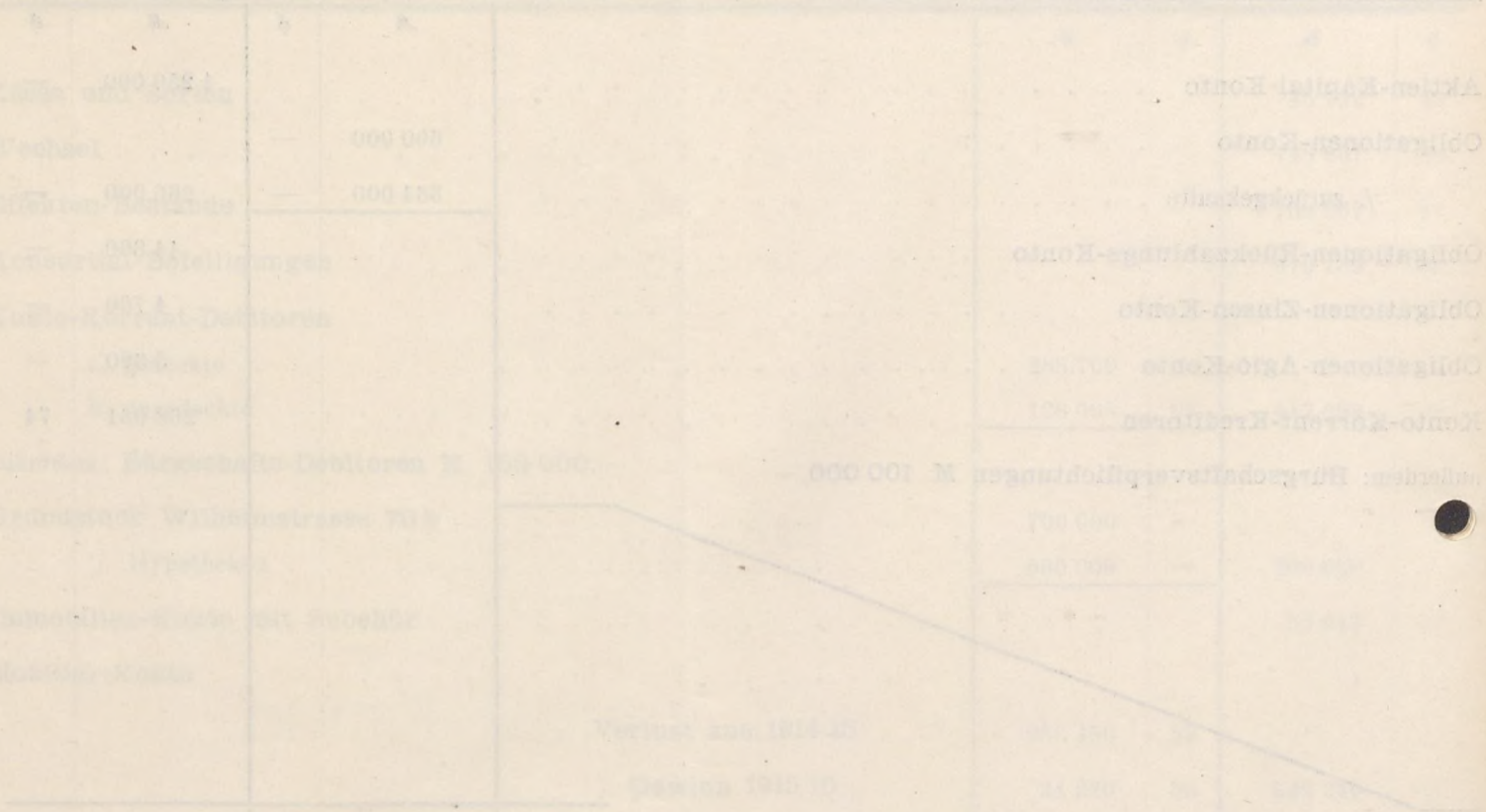
per 31. März 1916. — Kredit.

	ℳ	₰	ℳ	₰
Zinsen und Provisionen			97 595	29
Gewinn aus Effekten- und Konsortial-Geschäften			17 313	35
Verlust aus 1914/15	956 460	57		
./. Gewinn 1915/16	24 220	50	932 240	07
M.			1 047 148	71

Vorstehende Bilanz sowie das Gewinn- und Verlust-Konto haben wir geprüft und mit den Geschäftsbüchern der Gesellschaft übereinstimmend gefunden.

Die Revisions-Kommission.

Wilhelm Wedel. **Max Pollnow.**



Geschäfts-Bericht

der

Actiengesellschaft für Montanindustrie

1916/1917.

Bibliothek
der
Handelshochschule
Mannheim

Wirtschafts-Archiv
der
Handels-Hochschule
Mannheim

BERLIN SW.

Louis Borchardt, Linden-Strasse 16-17

ab 3

Geschäfts-Bericht

der

Actiengesellschaft für Montanindustrie

1916/1917.

BERLIN SW.

Louis Borchardt, Linden-Strasse 16-17.

TAGESORDNUNG

der

ordentlichen Generalversammlung

vom 18. Juni 1917, nachmittags 3 Uhr

im Hotel Kaiserhof, Berlin.

1. Vorlegung des Geschäftsberichts des Vorstandes sowie der Bilanz und Gewinn- und Verlust-Rechnung; Bericht des Aufsichtsrates und der Revisoren.
2. Beschlussfassung über die Erteilung der Decharge.
3. Wahl der Revisoren.
4. Wahlen zum Aufsichtsrat.

Mitglieder des Aufsichtsrats.

Generalkonsul **Eugen Landau,** Berlin, Vorsitzender.

Geh. Kommerzienrat **Dr. jur. Gustav Strupp,** Meiningen, stellvertr. Vorsitzender.

Generaldirektor **Kurt Bähr,** Zechau.

Geh. Kommerzienrat **Dr. Franz Bamberger,** Mainz.

Weingutsbesitzer **Oscar Berger,** Berlin-Dahlem.

Alexander Bürklin (i. Fa. G. F. Grohé-Henrich), Neustadt a. d. Haardt.

Bankdirektor **Curt Sobernheim,** Berlin.

Bericht des Vorstandes.

Die Kaliindustrie, an deren Entwicklung wir durch unsere verschiedenen Beteiligungen erheblichen Anteil nehmen, hatte im verflossenen Berichtsjahr weiter unter den Kriegsverhältnissen zu leiden.

Wenn auch der Inlandsabsatz zu etwas erhöhten Preisen gegen das vorhergegangene Jahr zugenommen hat, so genügte dies nicht, um die Schäden, hervorgerufen durch teure Herstellungskosten und fehlenden Export, wettzumachen.

Es ist zu hoffen, dass der Ernst der Zeit es weitesten Kreisen klar macht, welche Kraft- und Machtquelle die deutschen Kalisalze für die Landwirtschaft sind und welche Bedeutung und Beachtung die Monopolstellung der deutschen Kalivorkommen als Exportartikel und Valutaverbesserer verdient.

Bei der österreichisch-italienischen Kohlenwerksgesellschaft Monte Promina konnte die Produktion zufolge Arbeitermangels nicht auf die normale Höhe gebracht werden. Die Verpflegung der Arbeiter erforderte grosse Kosten und bereitete bedeutende Schwierigkeiten. Die Verteuerung der Löhne und aller erforderlichen Materialien hat eine wesentliche Erhöhung der Gestehungspreise zur Folge gehabt. Andererseits konnten auch entsprechend höhere Verkaufspreise erzielt werden.

Die Aufschlussarbeiten im Nordgebiete der Dalmatiner Kohlengruben konnten zufolge Arbeitermangels nicht den gewünschten Fortschritt erreichen, erweisen sich aber als hoffnungsvoll, sodass nach Eintritt normaler Verhältnisse eine erhöhte Produktion möglich sein und zu guten Preisen Absatz finden dürfte.

Die Unterbilanz unserer Gesellschaft vermindert sich im abgelaufenen Jahre um M. 79 183,49 auf M. 853 056,58.

Das Immobilien-Konto erfuhr durch Verkäufe eine Verminderung.

Der Bestand der eigenen zurückgekauften Obligationen hat sich durch Auslosung um M. 73 000,— ermässigt.

Von unseren übrigen Beteiligungen ist nichts Besonderes zu berichten.

Das Handlungs-Unkosten-Konto hat trotz der allgemeinen Teuerung eine weitere Verminderung erfahren.

Berlin, im Mai 1917.

Der Vorstand.
Walther Kuttner.

Der Aufsichtsrat hat dem Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr, nachdem er und die von der Generalversammlung gewählten Revisoren die Bilanz und das Gewinn- und Verlust-Konto geprüft haben, nichts hinzuzufügen.

Berlin, im Mai 1917.

Der Aufsichtsrat.
Eugen Landau, Vorsitzender.

Bilanz

und

Gewinn- und Verlust-Konto

per 31. März 1917.

Aktiva. Bilanz per

	ℳ	₰	ℳ	₰
Kassa und Sorten			54 041	42
Wechsel			740 707	—
Effekten-Bestände			1 840 006	56
Konsortial-Beteiligungen			681 146	60
Konto-Korrent-Debitoren				
a) gedeckte	378 195	17		
b) ungedeckte	94 414	34	472 609	51
außerdem: Bürgschafts-Debitoren M. 100 000,—				
Grundstück Wilhelmstrasse 70b	700 000	—		
′/. Hypotheken	500 000	—	200 000	—
Immobilien-Konto mit Zubehör			31 269	90
Mobiliar-Konto			1	—
Verlust aus 1915/16	932 240	07		
′/. Gewinn aus 1916/17	79 183	49	853 056	58
M.			4 872 838	57

Debet. Gewinn- und Verlust-Konto

	ℳ	₰	ℳ	₰
Verlust-Vortrag vom 1. April 1916			932 240	07
Verwaltungs-Kosten			67 445	11
M.			999 685	18

BERLIN, im Mai 1917.

Der Vorstand.

Walther Kuttner.

31. März 1917. **Passiva.**

	ℳ	₰	ℳ	₰
Aktien-Kapital-Konto			4 250 000	—
Obligationen-Konto	480 000	—		
./. zurückgekaufte	261 000	—	219 000	—
Obligationen-Rückzahlungs-Konto			37 740	—
Obligationen-Zinsen-Konto			4 080	—
Obligationen-Agio-Konto			4 380	—
Konto-Korrent-Kreditoren			357 638	57
Außerdem: Bürgschaftsverpflichtungen M. 100 000,—				
M.			4 872 838	57

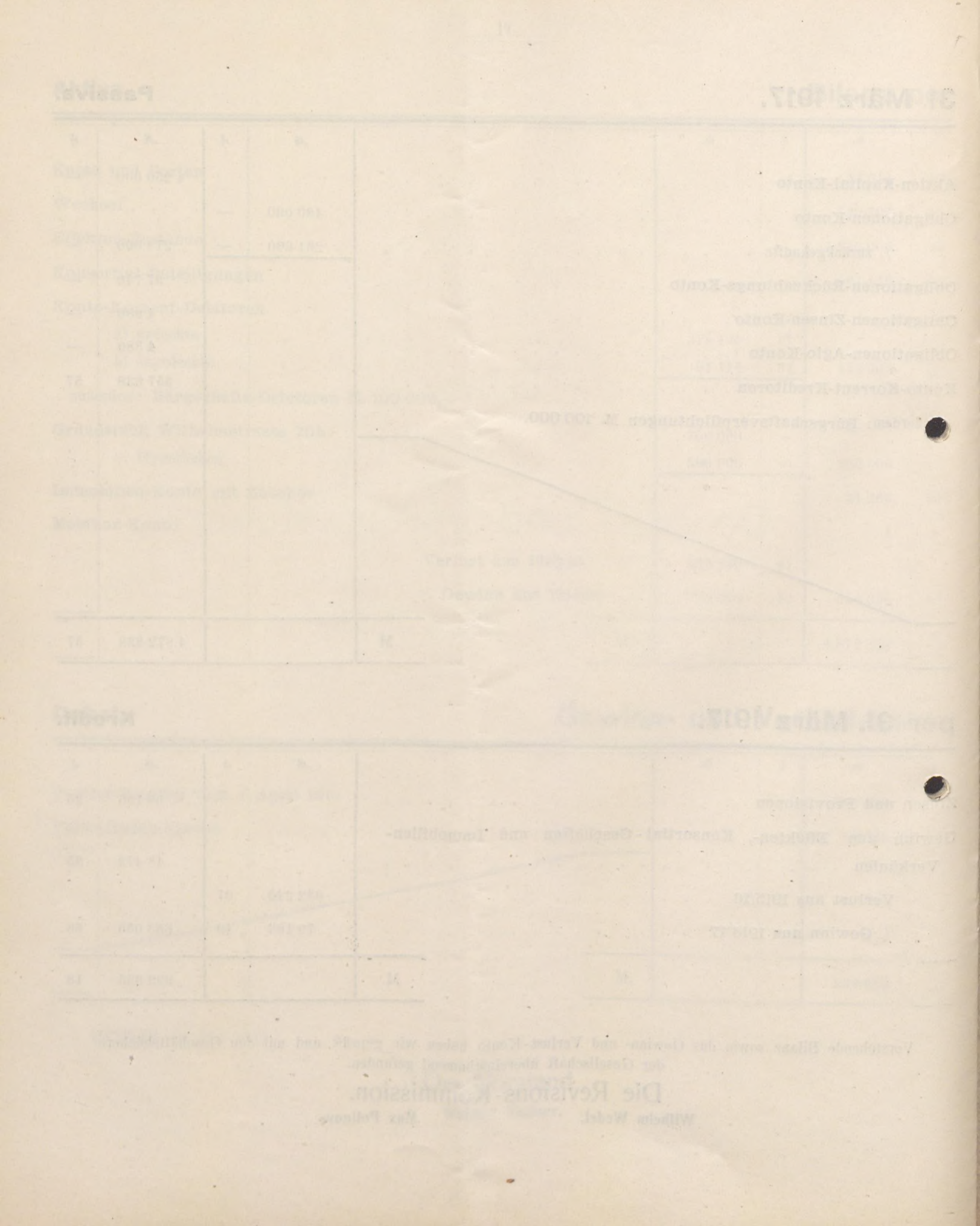
per 31. März 1917. **Kredit.**

	ℳ	₰	ℳ	₰
Zinsen und Provisionen			98 155	25
Gewinn aus Effekten-, Konsortial-Geschäften und Immobilien-Verkäufen			48 473	35
Verlust aus 1915/16	932 240	07		
./. Gewinn aus 1916/17	79 183	49	853 056	58
M.			999 685	18

Vorstehende Bilanz sowie das Gewinn- und Verlust-Konto haben wir geprüft und mit den Geschäftsbüchern der Gesellschaft übereinstimmend gefunden.

Die Revisions-Kommission.

Wilhelm Wedel. **Max Pollnow.**



Geschäfts-Bericht

der

Actiengesellschaft für Montanindustrie

1917/1918.

Wirtschafts-Archiv
der
Handels-Hochschule
Mannheim

BERLIN SW.

Louis Borchardt, Linden-Strasse 16-17.

d 3

Geschäfts-Bericht

der

Actiengesellschaft für Montanindustrie

1917/1918.

BERLIN SW.

Louis Borchardt, Linden-Strasse 16-17.

TAGESORDNUNG

der

ordentlichen Generalversammlung

vom 28. Mai 1918, nachmittags 4 Uhr

im Hotel Kaiserhof, Berlin.

1. Vorlegung des Geschäftsberichts des Vorstandes sowie der Bilanz und Gewinn- und Verlust-Rechnung; Bericht des Aufsichtsrates und der Revisoren.
2. Beschlussfassung über die Erteilung der Decharge.
3. Wahl der Revisoren.
4. Wahlen zum Aufsichtsrat.

Mitglieder des Aufsichtsrats.

Generalkonsul **Eugen Landau,** Berlin, Vorsitzender.

Geh. Kommerzienrat **Dr. jur. Gustav Strupp,** Meiningen, stellvertr. Vorsitzender.

Generaldirektor **Kurt Bähr,** Zechau.

Geh. Kommerzienrat **Dr. Franz Bamberger,** Mainz.

Rentner **Oscar Berger,** Berlin-Dahlem.

Alexander Bürklin (i. Fa. G. F. Grohé-Henrich), Neustadt a. d. Haardt.

Bankdirektor **Ludwig Fuld,** Meiningen.

Bankdirektor **Curt Sobernheim,** Berlin.

Bericht des Vorstandes.

Die Aussichten auf bedeutende Ausfuhrmöglichkeiten für die Friedenszeit, sowie die Angliederungsbestrebungen der grossen Konzerne boten dem Markte für Kali-Kuxe und -Aktien gute Anregung. Wir haben uns an dem Handel mit zufriedenstellendem Erfolge beteiligt.

Den grössten Teil unserer Beteiligung an der Oest. I. Kohlenwerksgesellschaft Monte Promina haben wir annähernd zum Buchwert abgestossen. Die der Gesellschaft discontierten Wechsel wurden eingelöst. Im Zusammenhange hiermit steht das Anwachsen unserer Bestände an festverzinslichen Werten, und zwar hauptsächlich in österreichischen und ungarischen Schatzscheinen und Anleihen, da bekanntlich die österreichische Devisenzentrale den Abzug der Guthaben ins Ausland nicht gestattet.

Um eine bessere Uebersicht zu ermöglichen, sind festverzinsliche Werte gesondert in der Bilanz unter den Effektenbeständen aufgeführt worden.

Unser Hausgrundstück Wilhelmstr. 70b wurde mit gutem Buchnutzen verkauft. Der Gewinn kommt dem neuen Geschäftsjahre zugute, da die Auflassung erst im Oktober 1918 erfolgen soll.

Der Bestand der eigenen zurückgekauften Obligationen hat sich durch Auslosung um M. 66000,— ermässigt.

Die Unterbilanz unserer Gesellschaft vermindert sich um M. 668918,54 auf M. 184138,04.

Eine weitere Besserung ist vor allem von der Entwickelung der Kaliindustrie abhängig, die bisher trotz Preiserhöhung und Steigerung des inländischen Absatzes wegen der ständig wachsenden Herstellungskosten nur ungenügende Rentabilität zuliess.

Berlin, im Mai 1918.

Der Vorstand.
Walther Kuttner.

Der Aufsichtsrat hat dem Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr, nachdem er und die von der Generalversammlung gewählten Revisoren die Bilanz und das Gewinn- und Verlust-Konto geprüft haben, nichts hinzuzufügen.

Berlin, im Mai 1918.

Der Aufsichtsrat.
Eugen Landau, Vorsitzender.

Bilanz

und

Gewinn- und Verlust-Konto

per 31. März 1918.

Aktiva. Bilanz per

	ℳ		ℳ	
Kassa und Sorten			259 147	65
Effektenbestände				
a) Anleihen und festverzinsliche Wertpapiere	1 069 652	—		
b) sonstige Wertpapiere	2 101 347	68	3 170 999	68
Konsortial-Beteiligungen			281 797	99
Konto-Korrent-Debitoren				
a) Guthaben bei Banken	326 895	04		
b) gedeckte	425 990	58		
c) ungedeckte	22 505	44	775 391	06
ausserdem **Bürgschafts-Debitoren M. 100 000,** –				
Grundstück Wilhelmstrasse 70 b	700 000	—		
./. Hypotheken	500 000	—	200 000	—
Immobilien-Konto			24 000	—
Mobiliar-Konto			1	—
Verlust aus 1916/17	853 056	58		
./. **Gewinn aus 1917/18**	668 918	54	184 138	04
M.			4 895 475	42

Debet. Gewinn- und Verlust-Konto

	ℳ		ℳ	
Verlust-Vortrag vom 1. April 1917			853 056	58
Verwaltungskosten			82 441	84
M.			935 498	42

BERLIN, im Mai 1918.

Der Vorstand.

Walther Kuttner.

31. März 1918. — Passiva.

	ℳ		ℳ	
Actien-Kapital-Konto			4 250 000	—
Obligationen-Konto	360 000	—		
·/. zurückgekaufte	195 000	—	165 000	—
Obligationen-Rückzahlungs-Konto			47 940	—
Obligationen-Zinsen-Konto			4 120	—
Obligationen-Agio-Konto			3 300	—
Konto-Korrent-Kreditoren			425 115	42
außerdem: Bürgschaftsverpflichtungen M. 100000,—				
M.			4 895 475	42

per 31. März 1918. — Kredit.

	ℳ		ℳ	
Zinsen und Provisionen			131 015	84
Gewinn aus Effekten- und Konsortial-Geschäften			620 344	54
Verlust aus 1916/17	853 056	58		
·/. Gewinn aus 1917/18	668 918	54	184 138	04
M.			935 498	42

Vorstehende Bilanz sowie das Gewinn- und Verlust-Konto haben wir geprüft und mit den Geschäftsbüchern der Gesellschaft übereinstimmend gefunden.

Die Revisions-Kommission.

Wilhelm Wedel. **Max Pollnow.**

Geschäfts-Bericht

der

Actiengesellschaft für Montanindustrie

1918/1919.

Wirtschafts-Archiv
der
Rheinisch-Westf.
Essen

BERLIN SW.
Louis Borchardt, Linden-Strasse 16-17.

A 3

Geschäfts-Bericht

der

Actiengesellschaft für Montanindustrie

1918/1919.

BERLIN SW.
Louis Borchardt, Linden-Strasse 16-17.

TAGESORDNUNG

der

ordentlichen Generalversammlung

vom 28. Mai 1919, nachmittags 4 Uhr

im Hotel Kaiserhof, Berlin.

1. Vorlegung des Geschäftsberichts des Vorstandes sowie der Bilanz und Gewinn- und Verlust-Rechnung; Bericht des Aufsichtsrates und der Revisoren.
2. Beschlussfassung über die Erteilung der Decharge.
3. Wahl der Revisoren.
4. Abänderung des § 12 der Statuten betr. Zusammensetzung des Aufsichtsrats.

Mitglieder des Aufsichtsrats.

Generalkonsul **Eugen Landau,** Berlin, Vorsitzender.

Geh. Kommerzienrat **Dr. Franz Bamberger,** Mainz.

Rentner **Oscar Berger,** Berlin-Dahlem.

Kommerzienrat **Alexander Bürklin** (i. Fa. G. F. Grohé-Henrich), Neustadt a. d. Haardt.

Bankdirektor **Ludwig Fuld,** Meiningen.

Bankdirektor **Curt Sobernheim,** Berlin.

Bericht des Vorstandes.

Infolge der im November 1918 einsetzenden politischen und wirtschaftlichen Umwälzung wurde ein günstiges Ergebnis, wie wir es nach dem Verlaufe der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 1918/19 erwarten durften, unmöglich gemacht.

Am empfindlichsten wurden wir von der starken Minderbewertung unserer österreichischen und ungarischen Wertobjekte betroffen, die infolge der bekannten Sperrbestimmungen der österreichischen Devisenzentrale nicht realisiert werden konnten. Ausser dem Kursrückgange der Anleihen war das Weichen der österreichischen Valuta zu berücksichtigen, sodass ungefähr M. 600 000.— abzubuchen waren.

Durch die auf dem Effektenkonto erzielten Gewinne sowie durch den Verkauf des Hausgrundstückes Wilhelmstr. 70b war es möglich, diesen Verlust zum grossen Teil wettzumachen, sodass sich die Unterbilanz unserer Gesellschaft um M. 118 290.79 auf M. 302 428,83 erhöht.

Der Bestand der eigenen zurückgekauften Obligationen hat sich durch Auslosung um M. 61 000.— ermässigt.

Ein Urteil über die Aussichten für die Zukunft, besonders über die der Kali-Industrie, an der wir erheblich beteiligt bleiben, lässt sich zurzeit wegen der Verworrenheit der allgemeinen Lage, sowie besonders wegen der masslosen Forderungen der Arbeitnehmer nicht abgeben. Es ist nur zu hoffen, dass diese Industrie nach Kräften gefördert wird, um die Ertragsfähigkeit der Landwirtschaft weiter zu heben und um die grossen Ausfuhrmöglichkeiten auszunützen.

Berlin, im Mai 1919.

Der Vorstand.

Bericht des Aufsichtsrats.

Die dem vorstehenden Bericht angeschlossene Bilanz und das Gewinn- und Verlust-Konto sind durch die von uns bestellte Kommission und die in der letzten Generalversammlung gewählten Revisoren geprüft und für richtig befunden worden.

Durch das am 3. Dezember 1918 erfolgte Ableben des Mitbegründers unserer Gesellschaft und langjährigen stellvertretenden Vorsitzenden unseres Aufsichtsrates, Herrn Geh. Kommerzienrat Dr. jur. Gustav Strupp, sind wir auf das schmerzlichste betroffen worden.

Der Verstorbene hat das wärmste Interesse für unser Unternehmen bekundet und uns auf Grund seiner reichen Erfahrungen und gediegenen Kenntnisse stets mit Rat und Tat zur Seite gestanden. Wir werden dem dahingeschiedenen Freunde in schuldiger Dankbarkeit eine treue Erinnerung bewahren.

Berlin, im Mai 1919.

Der Aufsichtsrat.
Eugen Landau, Vorsitzender.

Bilanz

und

Gewinn- und Verlust-Konto

per 31. März 1919.

Aktiva. Bilanz per

	M	₰	M	₰
Kassa und Sorten			111 889	59
Effekten-Bestände				
a) Anleihen und festverzinsliche Wertpapiere	516 526	30		
b) sonstige Wertpapiere	1 974 186	55	2 490 712	85
Konsortial-Beteiligungen			282 240	70
Konto-Korrent-Debitoren				
a) Guthaben bei Banken	922 756	55		
b) gedeckte	351 146	11	1 273 902	66
ausserdem Bürgschafts-Debitoren M. 100000,—				
Hypothek auf Grundstück Wilhelmstr. 70b			200 000	—
Immobilien-Konto			24 000	—
Mobiliar-Konto			1	—
Verlust aus 1917/18	184 138	04		
Verlust aus 1918/19	118 290	79	302 428	83
M.			4 685 175	63

Debet. Gewinn- und Verlust-Konto

	M	₰	M	₰
Verlust-Vortrag vom 1. April 1918			184 138	04
Verwaltungskosten			114 800	41
Verlust aus Effekten- und Konsortial-Geschäften			367 676	62
M.			666 615	07

Berlin, im Mai 1919.

Der Vorstand.

31. März 1919. — Passiva.

	M	₰	M	₰
Actien-Kapital-Konto			4 250 000	—
Obligationen-Konto	240 000	—		
./. zurückgekaufte	134 000	—	106 000	—
Obligationen-Rückzahlungs-Konto			53 040	—
Obligationen-Zinsen-Konto			3 360	—
Obligationen-Agio-Konto			2 120	—
Konto-Korrent-Kreditoren			270 655	63
ausserdem **Bürgschaftsverpflichtungen M. 100000,—**				
M.			4 685 175	63

per 31. März 1919. — Kredit.

	M	₰	M	₰
Zinsen und Provisionen			177 686	24
Überschuss aus Grundstücksverkauf Wilhelmstr. 70b			186 500	—
Verlust aus 1917/18	184 138	04		
Verlust aus 1918/19	118 290	79	302 428	83
M.			666 615	07

Vorstehende Bilanz sowie das Gewinn- und Verlust-Konto haben wir geprüft und mit den Geschäftsbüchern der Gesellschaft übereinstimmend gefunden.

Die Revisions-Kommission.

Wilhelm Wedel. **Max Pollnow.**

Geschäfts-Bericht

der

Actiengesellschaft für Montanindustrie

1919/1920.

TAGESORDNUNG

der

ordentlichen Generalversammlung

vom 29. Juni 1920, nachmittags 4 Uhr

im Hotel Kaiserhof, Berlin.

1. Vorlegung des Geschäftsberichts des Vorstandes sowie der Bilanz- und Gewinn- und Verlust-Rechnung; Bericht des Aufsichtsrates und der Revisoren.
2. Beschlussfassung über die Erteilung der Decharge.
3. Wahl der Revisoren.
4. Wahlen zum Aufsichtsrat.

Wirtschafts-Archiv der Handels-Hochschule Mannheim

873

Mitglieder des Aufsichtsrats.

1. Generalkonsul **Eugen Landau,** Berlin, Vorsitzender.
2. Bankdirektor **Curt Sobernheim,** Berlin, stellv. Vorsitzender.
3. Geh. Kommerzienrat **Dr. Franz Bamberger,** Mainz.
4. Rentner **Oscar Berger,** Berlin-Dahlem.
5. Kommerzienrat **Alexander Bürklin** (i. Fa. G. F. Grohé-Henrich), Neustadt a. d. Haardt.
6. Bankdirektor **Ludwig Fuld,** Meiningen.

Bericht des Vorstandes.

Im abgelaufenen Berichtsjahre setzte sich der Rückgang der österreichischen Valuta fort, sodass weitere Abbuchungen auf unsere österreichischen und ungarischen Wertobjekte notwendig wurden.

Die Kali-Industrie konnte sich wegen der politischen und wirtschaftlichen Kämpfe nicht voll entwickeln; immerhin bot der Export infolge der stark gesunkenen deutschen Valuta gute Gewinnmöglichkeiten. Wir waren in der Lage, einen Teil unserer Kali-Werte mit Nutzen abzustossen.

Am Handel in Kali-Kuxen und Kali-Aktien, sowie in sonstigen börsengängigen Wertpapieren haben wir uns mit gutem Erfolge beteiligt.

Die im Umlauf befindlichen Obligationen haben sich auf M. 48 000 ermässigt. Die letzte Auslosung erfolgt am 1. Oktober d. Jahres.

Der im Vorjahre ausgewiesene Verlustsaldo in Höhe von M. 302 428,83 vermindert sich um M. 56 785,48 auf M. 245 643,35.

Berlin, im Juni 1920.

Der Vorstand.
Walther Kuttner.

Bericht des Aufsichtsrats.

Die dem vorstehenden Bericht angeschlossene Bilanz und das Gewinn- und Verlust-Konto sind durch die von uns bestellte Kommission und die in der letzten Generalversammlung gewählten Revisoren geprüft und für richtig befunden worden.

Berlin, im Juni 1920.

Der Aufsichtsrat.
Eugen Landau, Vorsitzender.

Aktiva. Bilanz per

	ℳ	₰	ℳ	₰
Kassa und Sorten			143 926	82
Effekten-Bestände				
a) Anleihen und festverzinsliche Wertpapiere	660 748	95		
b) sonstige Wertpapiere	1 214 767	42	1 875 516	37
Konsortial-Beteiligungen			243 360	62
Konto-Korrent-Debitoren				
a) Guthaben bei Banken	904 598	63		
b) gedeckte	1 658 877	57	2 563 476	20
ausserdem Bürgschafts-Debitoren M. 100 000.—				
Hypothek auf Grundstück Wilhelmstr. 70b			200 000	—
Immobilien-Konto			24 000	—
Mobiliar-Konto			1	—
Verlust aus 1918/19	302 428	83		
./. Gewinn 1919/20	56 785	48	245 643	35
M.			5 295 924	36

Debet. Gewinn- und Verlust-Konto

	ℳ	₰	ℳ	₰
Verlust-Vortrag vom 1. April 1919			302 428	—
Verwaltungskosten			173 131	08
M.			475 559	91

Berlin, im Juni 1920.

Der Vorstand.
Walther Kuttner.

31. März 1920. **Passiva.**

	ℳ	₰	ℳ	₰
Actien-Kapital-Konto			4 250 000	—
Obligationen-Konto	120 000	—		
./. zurückgekauft	72 000	—	48 000	—
Obligationen-Rückzahlungs-Konto			55 080	—
Obligationen-Zinsen-Konto			3 000	—
Obligationen-Agio-Konto			960	—
Konto-Korrent-Kreditoren			938 884	36
ausserdem Bürgschaftsverpflichtungen M. 100 000.—				
M.			5 295 924	36

per 31. März 1920. **Kredit.**

	ℳ	₰	ℳ	₰
Zinsen und Provisionen			211 310	49
Gewinn aus Effecten- und Consortial-Geschäften			18 606	07
Verlust aus 1918/19	302 428	83		
./. Gewinn aus 1919/20	56 785	48	245 643	35
M.			475 559	91

Vorstehende Bilanz sowie das Gewinn- und Verlust-Konto haben wir geprüft und mit den Geschäftsbüchern der Gesellschaft übereinstimmend gefunden.

Die Revisions-Kommission.

Wilhelm Wedel. **Max Pollnow.**

Geschäfts-Bericht

der

Actiengesellschaft für Montanindustrie

1920/1921.

Wirtschafts-Archiv der Handels-Hochschule Mannheim

TAGESORDNUNG

der

ordentlichen Generalversammlung

vom 21. Juni 1921, nachmittags 4 Uhr

im Hotel Kaiserhof, Berlin.

1. Vorlegung des Geschäftsberichts des Vorstandes sowie der Bilanz- und Gewinn- und Verlust-Rechnung; Bericht des Aufsichtsrates und der Revisoren.
2. Beschlussfassung über die Erteilung der Decharge.
3. Wahl der Revisoren.
4. Wahlen zum Aufsichtsrat.

463

Mitglieder des Aufsichtsrats.

1. Generalkonsul **Eugen Landau,** Berlin, Vorsitzender.
2. Bankdirektor **Curt Sobernheim,** Berlin, stellv. Vorsitzender.
3. Geh. Kommerzienrat **Dr. Franz Bamberger,** Mainz.
4. Kommerzienrat **Alexander Bürklin** (i. Fa. G. F. Grohè-Henrich), Neustadt a. d. Haardt.
5. Bankdirektor **Ludwig Fuld,** Meiningen.
6. Bankier **Carl Alexander,** Berlin.

Bericht des Vorstandes.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr war es uns möglich, die aus dem Vorjahre übernommene Unterbilanz in Höhe von M. 245 643.35 zu tilgen und hiernach einen Gewinn in Höhe von M. 147 000.36 auszuweisen. Wir werden hiervon dem gesetzlichen Reservefonds M. 10 000.— zuführen und schlagen vor, die verbleibenden M. 137 000.36 auf neue Rechnung vorzutragen.

Der Gewinn aus Effecten- und Konsortialgeschäften betrug M. 468 246.15; die Einnahmen an Zinsen und Provisionen M. 301 707.93.

Die österreichische Valuta war weiter rückgängig, sodass wir genötigt waren, von unseren Buchforderungen nach diesem Lande M. 114 050.91 abzusetzen.

Unsere Effectenbestände haben wir vorsichtig bewertet. Die Beteiligungen an der Kaliindustrie wurden weiter vermindert.

Die Pasewalker Stärkefabrik vorm. Pohl & Prigge G. m. b. H. konnte den Betrieb auch im verflossenen Jahre wegen Mangel an Rohware nicht wieder aufnehmen; sie hat daher die Fabrik und das Inventar verkauft. Der auf uns entfallende Anteil übersteigt den Buchwert.

M. 200 000.— Hypothek auf Grundstück Wilhelmstr. 70b gelangten zur Rückzahlung.

Am 1. Oktober 1920 erfolgte die letzte Auslosung unserer noch im Umlauf befindlichen Obligationen.

Berlin, im Juni 1921.

Der Vorstand.
Walther Kuttner.

Bericht des Aufsichtsrats.

Die dem vorstehenden Bericht angeschlossene Bilanz und das Gewinn- und Verlust-Konto sind durch die von uns bestellte Kommission und die in der letzten Generalversammlung gewählten Revisoren geprüft und für richtig befunden worden.

Berlin, im Juni 1921.

Der Aufsichtsrat.
Eugen Landau, Vorsitzender.

Activa. Bilanz per

	ℳ	₰	ℳ	₰
Kassa und Sorten			154 678	39
Effecten-Bestände				
festverzinsliche und sonstige Wertpapiere			1 468 454	22
Konsortial-Beteiligungen			343 266	12
Konto-Korrent-Debitoren				
a) Guthaben bei Banken	562 643	17		
b) gedeckte	2 980 773	71	3 543 416	88
ausserdem Bürgschaftsdebitoren M. 100 000.—				
Immobilien-Konto			24 000	—
Mobiliar-Konto			1	—
M.			5 533 816	61

Debet. Gewinn- und Verlust-Konto

	ℳ	₰	ℳ	₰
Verlust-Vortrag vom 1. April 1920			245 643	35
Verwaltungskosten			263 259	46
Abschreibung auf Oesterr. Buchforderungen			114 050	91
Gewinn aus 1920/21	392 643	71		
./. Verlust aus 1919/20	245 643	35	147 000	36
M.			769 954	08

Berlin, im Juni 1921.

Der Vorstand.
Walther Kuttner.

31. März 1921. **Passiva.**

	ℳ	₰	ℳ	₰
Actien-Kapital-Konto			4 250 000	—
Obligationen-Rückzahlungs-Konto			40 800	—
Obligationen-Zinsen-Konto			2 060	—
Konto-Korrent-Kreditoren			1 093 956	25
ausserdem **Bürgschaftsverpflichtungen M.** 100 000.—				
Gewinn aus 1920/21	392 643	71		
./. Verlust aus 1919/20	245 643	35	147 000	36
M.			5 533 816	61

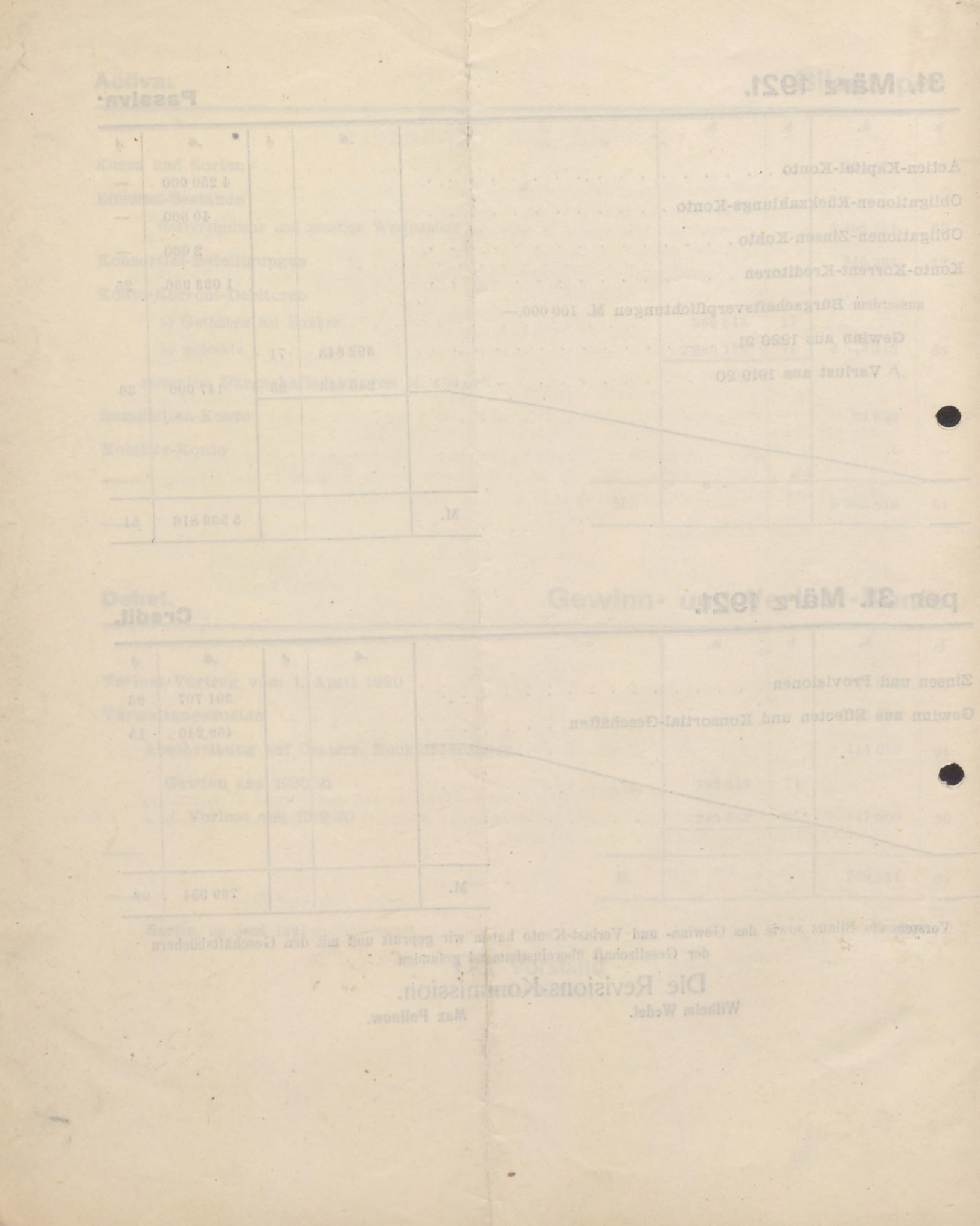
per 31. März 1921. **Credit.**

	ℳ	₰	ℳ	₰
Zinsen und Provisionen			301 707	93
Gewinn aus Effecten und Konsortial-Geschäften			468 246	15
M.			769 954	08

Vorstehende Bilanz sowie das Gewinn- und Verlust-Konto haben wir geprüft und mit den Geschäftsbüchern der Gesellschaft übereinstimmend gefunden.

Die Revisions-Kommission.

Wilhelm Wedel. **Max Pollnow.**



Geschäfts-Bericht

der

Actiengesellschaft für Montanindustrie

1921/1922

TAGESORDNUNG

der

ordentlichen Generalversammlung

vom 17. Juli 1922, nachmittags 4 Uhr

im Hotel Kaiserhof, Berlin.

1. Vorlegung des Geschäftsberichts des Vorstandes sowie der Bilanz- und Gewinn- und Verlust-Rechnung; Bericht des Aufsichtsrates und der Revisoren.
2. Beschlussfassung über die Erteilung der Decharge.
3. Wahl der Revisoren.
4. Wahlen zum Aufsichtsrat.

Mitglieder des Aufsichtsrats.

1. Generalkonsul **Eugen Landau,** Berlin, Vorsitzender.
2. Bankdirektor **Curt Sobernheim,** Berlin, stellv. Vorsitzender.
3. Geh. Kommerzienrat **Dr. Franz Bamberger,** Mainz.
4. Kommerzienrat **Alexander Bürklin** (i. Fa. G. F. Grohè-Henrich), Neustadt a. d. Haardt.
5. Bankdirektor **Ludwig Fuld,** Meiningen.
6. Bankier **Carl Alexander,** Berlin.
7. Bankier **Julius Flörsheim,** Hamburg.
8. Bankier **Jean Laband,** Berlin.

Bericht des Vorstandes.

Am Handel in Kali-Kuxen und Actien, sowie in sonstigen börsengängigen Effecten haben wir uns im abgelaufenen Geschäftsjahre mit gutem Erfolg beteiligt.

Der Gewinn aus Effecten- und Konsortialgeschäften betrug M. 1 423 572.26 ; die Einnahmen an Zinsen und Provisionen M. 437 681.28. Die Verwaltungskosten erhöhten sich auf M. 405 868,41.

Durch die Verschlechterung der österreichischen Valuta wurde wiederum eine niedrigere Bewertung unserer Bankguthaben und unserer Anleihen in diesem Lande bedingt.

Die Verteilung des Reingewinns in Höhe von M. 1 455 385.13 zuzügl. des Gewinnvortrages aus 1920/21 in Höhe von . . . . . M. 137 000 36

M. 1 592 385,49 insgesamt,

wird wie folgt vorgeschlagen :

Dem gesetzlichen Reservefond	M.	90 000.—
für Steuern und sonstige Rücklagen . . .	M.	500 000.—
Tantièmen an Vorstand und Beamte . .	M.	80 000.—
4 % Dividende	M.	170 000.—
Tantième an den Aufsichtsrat	M.	61 538.50
6 % Superdividende	M.	255 000.—
Vortrag auf neue Rechnung	M.	435 846.99
	i. Sa. M.	1 592 385,49

Berlin, im Mai 1922.

Der Vorstand
Walther Kuttner.

Bericht des Aufsichtsrats.

Die dem vorstehenden Bericht angeschlossene Bilanz und das Gewinn- und Verlust-Konto sind durch die von uns bestellte Kommission und die in der letzten Generalversammlung gewählten Revisoren geprüft und für richtig befunden worden. Den Vorschlägen des Vorstandes in Bezug auf die Verteilung des Gewinnes schließen wir uns an.

Herr Kuttner hat nach achtjähriger erfolgreicher Tätigkeit sein Amt als Director der Gesellschaft zu unserem Bedauern niedergelegt, um eine selbständige Tätigkeit aufzunehmen ; unsere besten Wünsche begleiten ihn auf seinem weiteren Lebensweg. An seiner Stelle ist Herr Bruno Reiche zum Vorstand der Gesellschaft berufen worden.

Berlin, im Mai 1922

Der Aufsichtsrat
Eugen Landau, Vorsitzender.

Activa. Bilanz per

	M.	Pf.	M.	Pf.
Kassa-Bestand			198 130	76
Effecten-Bestände				
festverzinsliche und sonstige Wertpapiere			947 822	20
Konsortial-Beteiligungen			244 317	24
Konto-Korrent-Debitoren				
a) Guthaben bei Banken	3 821 792	91		
b) gedeckte	3 975 063	36	7 796 856	27
Immobilien-Konto			24 000	—
Mobiliar-Konto			1	—
M.			9 211 127	47

Debet Gewinn- und Verlust-Konto

	M.	Pf.	M.	Pf.
Verwaltungskosten			405 868	41
Gewinn-Vortrag 1920/21	137 000	36		
Reingewinn 1921/22	1 455 385	13	1 592 385	49
M.			1 998 253	90

Berlin, im Mai 1922.

Der Vorstand.
Walther Kuttner.

31. März 1922 — Passiva.

		M.	Pf.	M.	Pf.
Actien=Kapital=Konto				4 250 000	—
Obligationen=Zinsen=Konto				1 160	—
Konto=Korrent=Kreditoren				3 357 581	98
Reserve=Konto				10 000	—
Gewinn-Vortrag 1920/21	M. 137 000.36				
Reingewinn 1921/22	M. 1 455 385 13			1 592 385	49
	M.			9 211 127	47

per 31. März 1922 — Credit.

	M.	Pf.	M.	Ef.
Gewinn=Vortrag 1920/21			137 000	36
Zinsen und Provisionen			437 681	28
Gewinn aus Effecten und Konsortial=Geschäften			1 423 572	26
M.			1 998 253	90

Vorstehende Bilanz sowie das Gewinn- und Verlust-Konto haben wir geprüft und mit den Geschäftsbüchern der Gesellschaft übereinstimmend gefunden.

Die Revisions-Kommission.
Max Pollnow.

	M	Pf	M.	Pf.
M				

	M	Pf	M.	Pf.
M.				

Wirtschafts-Archiv der Handels-Hochschule Mannheim

Actiengesellschaft für Montanindustrie, Berlin.

Achtundzwanzigster Geschäftsbericht

nebst

Bilanz und Gewinn- und Verlust-Rechnung

für das Geschäftsjahr

1922/1923.

Berlin NW.
Albert Albrecht, Jonasstraße 2.

13

Mitglieder des Aufsichtsrats:

Eugen Landau, Generalkonsul, Berlin, Vorsitzender.
Curt Sobernheim, Direktor der Commerz- und Privatbank, A. G. Berlin, stellv. Vorsitzender.
Carl Alexander, Bankier, Berlin.
Max Böhm, Berlin.
Dr. **Franz Bamberger,** Geheim. Kommerzienrat, Mainz.
Julius Flörsheim, i. Firma E. Calmann, Hamburg.
Ludwig Fuld, Direktor der Bank für Thüringen A. G., Meiningen.
Jean Laband, i. Firma Laband, Stiehl & Co., Berlin.

Vorstand:

Dr. jur. **Felix David.**
Bruno Kuttner.

Actiengesellschaft für Montanindustrie, Berlin.

Tagesordnung

für die am

Sonnabend, den 4. August 1923, vormittags 11 Uhr

in den

Geschäftsräumen der Gesellschaft

Berlin W. 8, Taubenstraße 34

stattfindende

ordentliche Generalversammlung:

1. Vorlage des Geschäftsberichts, der Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie des Revisionsberichts.
2. Genehmigung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung und Beschlußfassung über die Verteilung des Reingewinns.
3. Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat.
4. Erhöhung des Aktienkapitals um 80 Millionen Mark Stammaktien und 3 Millionen Mark Vorzugsaktien mit mehrfachem Stimmrecht unter Ausschluß des Bezugsrechts der Aktionäre.

   Festsetzung des Mindestkurses der Ausgabe und Beschlußfassung über die Modalitäten der Begebung.
5. Aenderung der Satzungen:
   a) § 4, betreffend Höhe des Grundkapitals und Rechte der Vorzugsaktien.
   b) § 10, betreffend Befugnisse des Aufsichtsrats zur Bestellung alleinvertretungsberechtigter Vorstandsmitglieder.
   c) § 13, Wegfall der Worte „zu notariellem Protokoll". Ersetzung der Worte „dessen Stellvertreter" durch „einen oder zwei Stellvertreter desselben".
   d) § 16, Bestimmung über Beschlußfassung des Aufsichtsrats.
   e) § 18, Festsetzung der Vergütung des Aufsichtsrats.
   f) § 21, Stimmrecht der Vorzugsaktionäre.
   g) § 25, Wegfall von Nr. 2.
   h) Fortfall des § 26.
   i) § 27, Festsetzung der Zulässigkeit von Mehrheitsbeschlüssen.
   k) § 28, Anderweitige Festsetzung des Geschäftsjahrs. Wegfall des 2. und 3. und 4. Satzes.
   l) § 29, Aufnahme einer Bestimmung über die Dividendenberechnung der Vorzugsaktien.
   m) Aenderung der Zahlen der Paragraphen.
6. Wahlen zum Aufsichtsrat.
7. Verschiedenes.

Bericht des Vorstandes.

Auch im abgeschlossenen Geschäftsjahr war die Tätigkeit unserer Gesellschaft ausschließlich eine bank- und börsengeschäftliche.

Laut der nachstehend aufgeführten Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung erzielten wir einen Reingewinn von . . . . . M. 44 231 640,98
sodaß einschl. des Gewinnvortrages vom vorigen Jahr von . . . . . » 435 846,99
M. 44 667 487,97

zur Verfügung stehen, die wir wie folgt zu verteilen vorschlagen:

Rücklage für Steuern etc.	M.	10 000 000,—
Tantième an den Vorstand	»	3 120 075,—
4 % Dividende auf M. 4250000,—	»	170 000,—
Tantième an den Aufsichtsrat 10 % v. M. 31377413,—	»	3 137 741,—
96 % Superdividende auf M. 4250000,—	»	4 080 000,—
	M.	20 507 816,—
Vortrag auf neue Rechnung	»	24 159 671,97
	M.	44 667 487,97

Berlin, im Juli 1923.

Der Vorstand
Dr. **David.** **Kuttner.**

Bericht des Aufsichtsrats.

Die dem vorstehenden Bericht angeschlossene Bilanz und das Gewinn- und Verlust-Konto sind durch die beauftragten Revisoren geprüft und für richtig befunden worden. Den Vorschlägen des Vorstandes in Bezug auf die Verteilung des Gewinnes schließen wir uns an.

Berlin, im Juli 1923.

Der Aufsichtsrat
Eugen Landau, Vorsitzender.

Actiengesellschaft für Montanindustrie, Berlin.

Bilanz per 31. März 1923.

Aktiva. **Passiva.**

	ℳ	₰		ℳ	₰
Kassa-Konto	13 814 767	07	Actien-Kapital-Konto	20 000 000	—
Effekten-Konto	36 121 931	45	Obligationen-Zinsen-Konto	1 040	—
Konsortial-Konto	1 154 525	70	Dividenden-Einlösungs-Konto	57 510	—
Debitoren-Konto	99 516 949	45	Creditoren-Konto	74 484 449	70
Mobiliar-Konto	1	—	Reservefonds-Konto M. 100 000,—		
			Agio a. d. Emission 22 » 10 797 687,—	10 897 687	—
			Rücklagen-Konto	500 000	—
			Vortrag vom 1. 4. 1922 M. 435 846,99		
			Reingewinn 1922/1923 » 44 231 640,98	44 667 487	97
	150 608 174	67		150 608 174	67

Gewinn- und Verlust-Konto per 31. März 1923.

Debet. **Credit.**

	ℳ	₰		ℳ	₰
Generalunkosten	26 586 509	46	Gewinnvortrag vom 1. 4. 1922	435 846	99
Abschreibung auf Debitoren-Konto	11 000 000	—	Geschäftsergebnis	81 818 150	44
Gewinn-Vortrag vom 1. 4. 1922 M. 435846,99					
Reingewinn 1922/23 » 44231640,98	44 667 487	97			
	82 253 997	43		82 253 997	43

Berlin, im Juli 1923.

Der Vorstand

Dr. David. Kuttner.

Vorstehende Bilanz sowie das Gewinn- und Verlust-Konto haben wir geprüft und mit den Geschäftsbüchern der Gesellschaft übereinstimmend gefunden.

Die Revisions-Kommission

Carl Hüsing. Max Pollnow.